

## Handbuch ALL3500

### Inhaltsverzeichnis

>>>>> TBD <<<<<<

### Delivery

Please check the packaging and its contents for damage:

- > Is there any indication that anything inside the packaging might have been damaged during transportation?
- > Does the housing show any traces of previous usage?

Do not start up the device, if it is damaged.

If in doubt, please contact our customer services

Package Content:

- 1x ALLNET<sup>®</sup> ALL3500 IP Home Automation Central Unit
- 1x Ethernet cable
- 1x 230V Power cable
- 1x ALL3006 Temperature sensor
- 1x User manual

### Safety Notes

Comply with the following instructions:

- Do not open the unit.
- Never perform installation during a lightning storm.
- Make sure that the cables are laid securely and slip-resistant to avoid stumbling.
- Do not expose the unit to direct sunlight.
- Never place the unit in a location close to a heat source.
- Never place the unit on surfaces that are heat sensitive.
- Protect the device from moisture, dust, liquids and vapors.
- Do not use the unit in moist areas and in hazardous areas.
- Do not clean with solvent-based cleaning agents, but only with soft, dry anti-static cloth.
- Repairs may only be performed by trained and authorized personnel.
- Any inappropriate use voids the liability of ALLNET<sup>®</sup>.

### Additional Safety Notes

Additionally you need to comply with these device specific safety notes:

- Never touch the plug contacts with sharp or metal objects.

### General Installation Instructions

The ALL3500 is designed for indoor use and must only be used indoors. Make sure there is adequate ventilation. Protect the device from humidity, dust and direct sun light or other heat radiation. Please make sure that the cables are not under tension, otherwise they might be torn loose.

## Updates of this manual

The latest version of this manual is available online.

After your ALL3500 is configured for network access, you can directly access the manual download via this menu item:

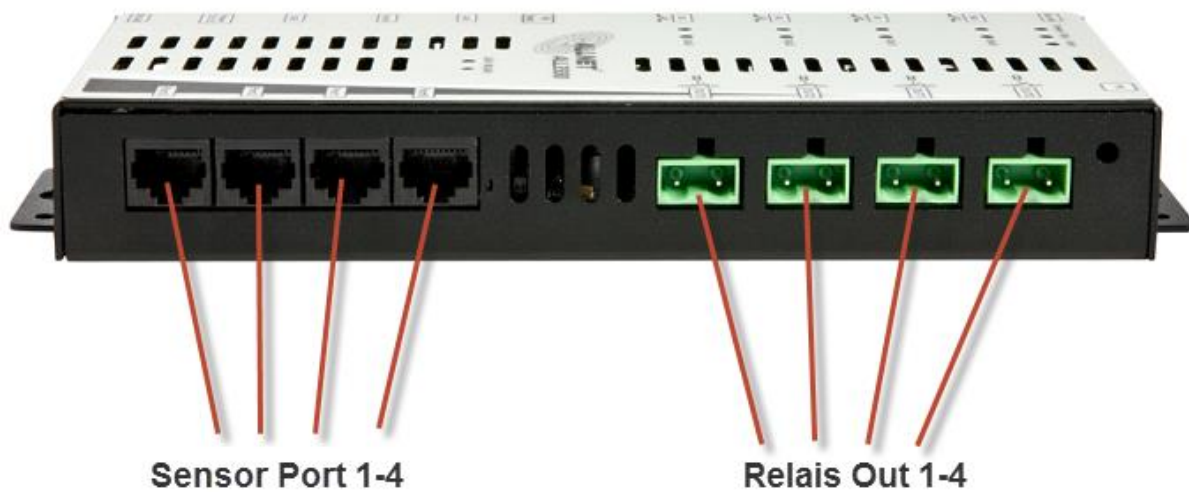
Configuration > Download user manual

The current manual is based on software revision: 3.00.00

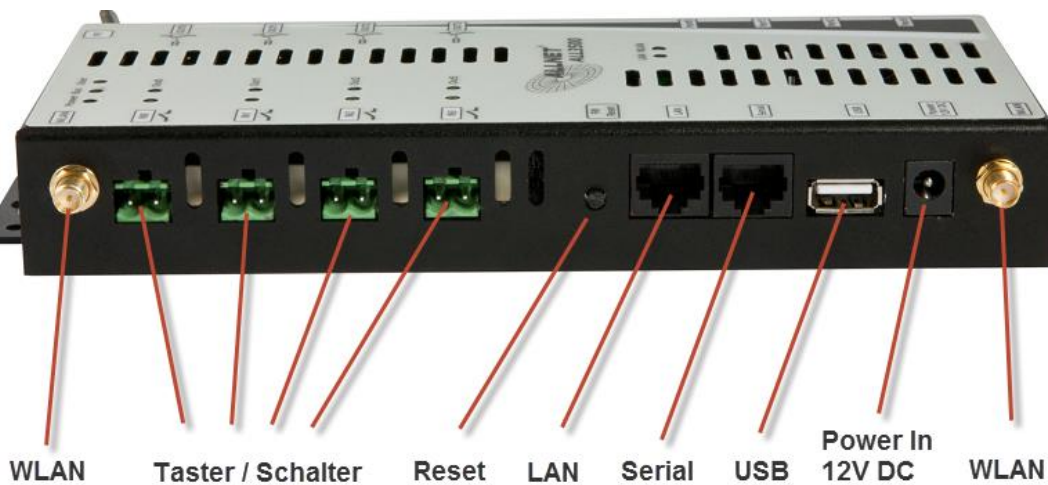
The revision of you device can be located via this menu item:

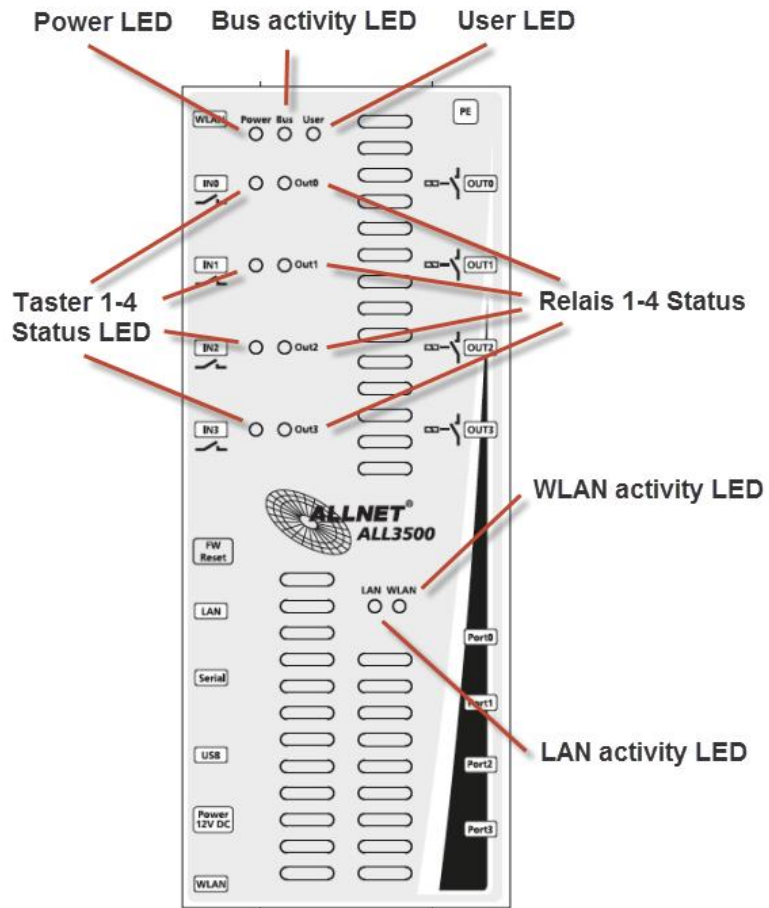
Configuration > Update settings

## Front view:



## Rear view:





Installation example of a sensor:



## **Product Description**

### **The new central unit for your building automation**

The ALLNET ALL3500 IP home automation central unit automates all the tasks in building control, such as detection and signaling of environmental conditions such as temperature, humidity, pressure, and more, as well as triggering of switching operations on contacts, relays and the like. This can be done manually, timed or function of detected values.

Different scenarios such as lights, blinds, ventilation and household appliances can be controlled with the ALLNET ALL3500 IP building automation central unit. Depending on temperature detection and consumers' needs heating of individual rooms, control of irrigation system, alarm if you smell gas and water intrusion through to automatic opening and closing the blinds on daylight and much more your ideas are limitless.

### **Accessible via network, Internet and smartphone from anywhere**

You control everything from a PC, notebook or other mobile device, such as smartphone or web pad. Whether the devices that you control, measure, need to control, are in the same building or on another continent. The ALLNET ALL3500 is accessible via an IP address. As a medium, serve your existing computer network and the Internet.

The values can be accessed via the web browser directly from the device or sent periodically via email or when an over or fall below certain preset limits is done. An integrated XML interface provides the data query externally via the Internet.

### **Individually customized for every requirement**

Der ALLNET ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit besitzt ein Linux basierendes OpenSource Betriebssystem. Somit bietet es genug Freiraum für eigene Entwicklungen und Anpassungen der Software direkt auf den vom User geplanten Einsatzzweck.

### **GPL-Erklärung**

Das Gerät beinhaltet Software welche unter der GPL veröffentlicht wurde.

Die GPL finden sie online im Internet unter [www.gnu.de](http://www.gnu.de).

### **Die Schnittstellen**

An der ALLNET ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit stehen folgende Schnittstellen zu Verfügung:

Vier Sensor Ports (RJ45), zur Anbindung der Sensoren, Aktoren, Relais, uvm.

Vier Relais 230V 8A zum direkten Schalten an der Zentraleinheit.

Ein serieller RS232 Konsolen-Port.

Eine USB 2.0 Schnittstelle. Über diese können zum Beispiel ein USB Speicher Stick, ein UMTS/GPRS/GSM USB Stick, ein Plugwise oder ein EnOcean Stick angeschlossen werden.

Vier Kontakteingänge und ein Onboard-Temperatursensor (ALL3006-kompatibel) sind bereits im Gehäuse des ALLNET ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheits vorhanden.

### **Optionen**

Alle Module der ALL3000 und ALL4000 Serie können mir dem ALLNET ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit betrieben werden. Viele Module sind auch als Hutschienen Version verfügbar.

### **Intelligente Funktionen und Programmierung per Schaltmatrix**

In Anhängigkeit der ermittelten Werte können über die softwareseitige Schaltmatrix bestimmte Aktionen programmiert werden. Zum Beispiel können bei Über- oder Unterschreiten eingestellter Grenzwerte die Messwerte per Email übermittelt werden, Relais oder Steckdosen EIN oder AUS-geschaltet werden. Dies kann einmalig, mehrmals und/oder in bestimmten Zeitintervallen erfolgen, solange die Matrix-Bedingung besteht. Zusätzlich stehen interne Variablen zur Verfügung.

### **Flexible Installationsmöglichkeiten**

Die externen Sensoren werden entweder direkt am ALL3500 eingesteckt oder können über eine Steuerleitung/Strukturierte Verkabelung abgesetzt und angeschlossen werden. Zur abgesetzten Anbindung der Sensoren an die Zentraleinheit nutzen alle ALLNET Homeautomation Produkte ein einfaches Netzkabel (RJ45-Stecker, Cat. 5). Hierfür kann aber auch ein bestehendes Kabelnetz, wie zum Beispiel die eigene Netzwerk- oder Telefonverkabelung, benutzt werden. Die maximale Kabellänge zwischen Zentraleinheit und Modul kann bis zu 100 Metern betragen. Die Module werden hierbei durch die Zentraleinheit mit Spannung versorgt. Eine separate Stromquelle für die einzelnen Module ist nicht nötig.

### **Standortübergreifende Temperaturerfassung ohne Grenzen**

In Verbindung mit weiteren ALL3500, aber auch allen anderen ALLNET Steuergeräten (ALL3418V2, ALL3000, ALL4000, ALL4500/5000) können Messnetzwerke erstellt werden die über verschiedene Standorte verteilt sind. Hierbei wird jedes einzelne ALLNET Messsystem über die individuelle IP Adresse abgefragt und zentral im ALL3500 angezeigt und gespeichert.

## Inbetriebnahme

Verbinden Sie zuerst den ALL3500 mit dem LAN Kabel, dann das Gerät mit der 230V Stromversorgung.

Das Linux-Betriebssystem intern benötigt für den Bootvorgang ca. 90 Sekunden. (In dieser Zeit ist keine Aktivität ausführbar)

Nach Beendigung des Bootvorganges beginnt die Bus-LED zu Blinken. Danach kann der ALL3500 über die WEB Oberfläche erreicht werden.

**Hinweis:** Nach dem Einstellen aller Netzwerkparameter, bitte die Funktion „Update Prüfung“ ausführen.

## Anpassen des ALL3500 an ihr Netzwerk

### Erstverbindung mit LAN Kabel herstellen

1. Verbinden Sie Ihren Ethernet Switch mittels des beigefügten LAN Kabels mit Ihrem ALL3500. Achten Sie dabei darauf, dass die Stecker deutlich hörbar einrasten.
2. Verbindung zwischen ALL3500 und dem PC/MAC herstellen: Der ALL3500 kommuniziert mit Hilfe des TCP/IP-Protokolls mit den angeschlossenen Komponenten. Damit der ALL3500 von ihrem PC/MAC erkannt wird, müssen sich der PC/MAC und der ALL3500 im gleichen Netzwerksegment befinden.

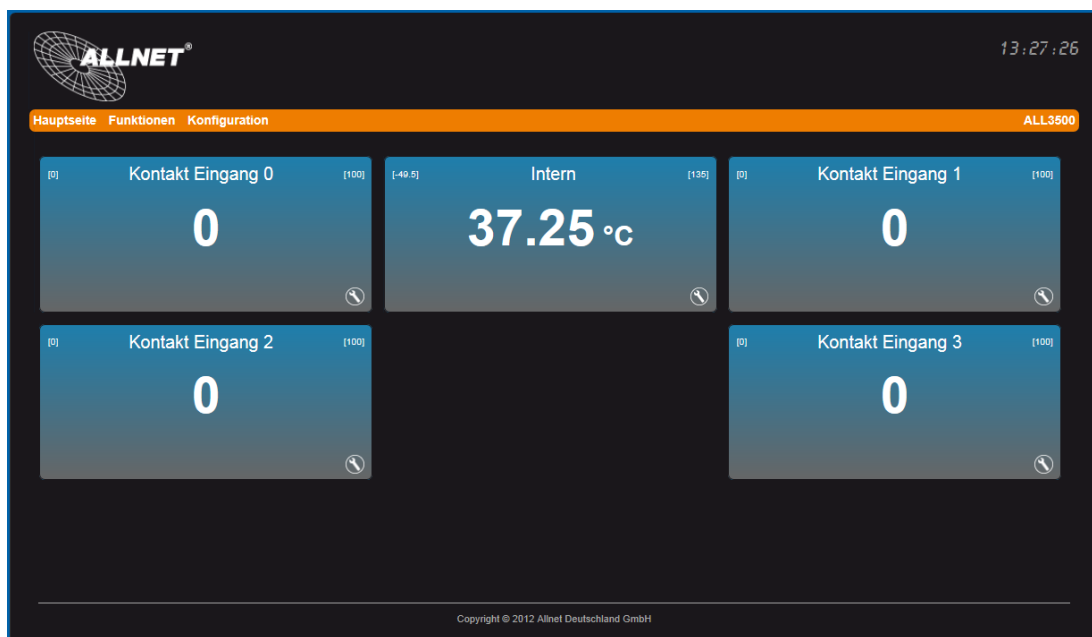
Standardmäßig hat das ALL3500 folgende Konfigurationsdaten:

IP-Adresse: **192.168.0.100**  
Subnet Mask: **255.255.255.0**

Kein Benutzername oder Passwort nötig

3. Bitte stellen Sie nun den PC oder MAC temporär auf eine freie Adresse zwischen 192.168.0.1 - 192.168.0.254 (**nicht** 192.168.0.100 - diese ist schon vom ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit vorbelegt).
4. Wenn Sie nun im Webbrowser (Internet Explorer, Firefox.etc...) die Adresse **192.168.0.100** eingeben, erscheint die Startseite die ALL3500 WEB-Sensormeter.

Hinweis: Bitte schließen Sie für die Erstinbetriebnahme keine zusätzlichen Sensoren an.

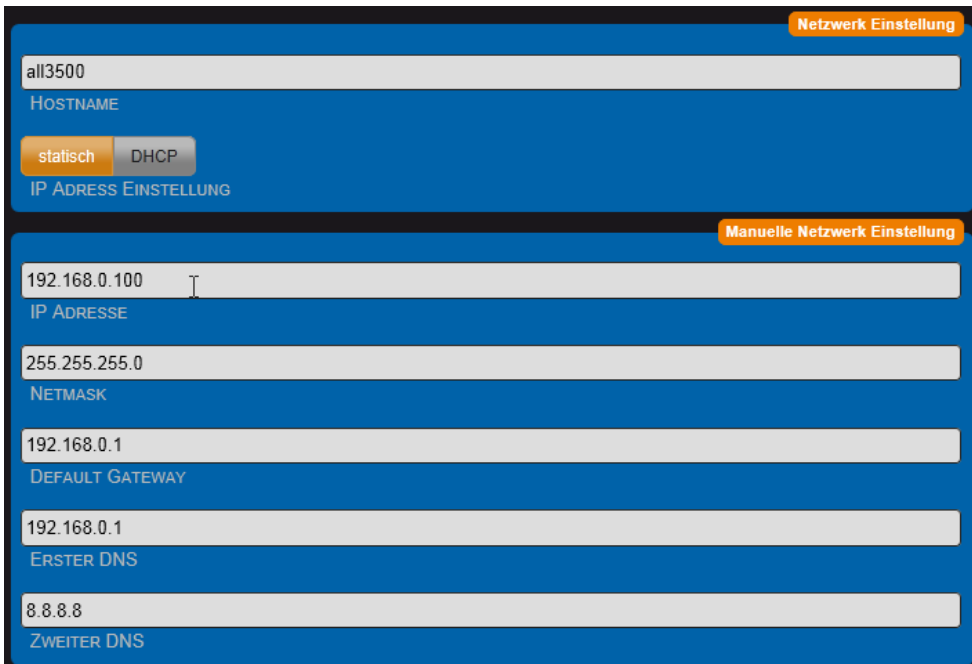
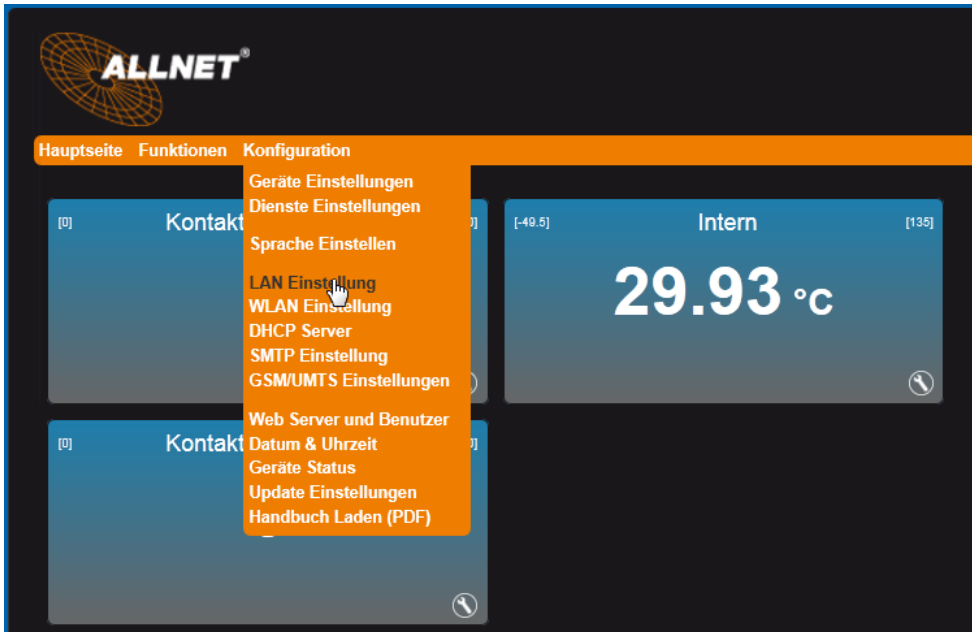


Alle angezeigten Fenster sind durch die internen Sensoren bedingt.

## LAN Setup

### Einstellen der IP Netzwerk Adresse und LAN Parameter

Geben Sie im Webbrowser die Adresse des ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit ein.  
Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „LAN Einstellung“



The screenshot shows the 'Netzwerk Einstellung' (Network Settings) page. It has a blue background and contains the following fields and options:

- Hostname: all3500
- IP Address Setting: statisch (selected) / DHCP
- Manuelle Netzwerk Einstellung (Manual Network Setting) section:
  - IP Adresse: 192.168.0.100
  - NETMASK: 255.255.255.0
  - DEFAULT GATEWAY: 192.168.0.1
  - ERSTER DNS: 192.168.0.1
  - ZWEITER DNS: 8.8.8.8

- a) **HOSTNAME:** Hier geben Sie Ihrem ALL3500 einen Namen, mit dem dieser sich im Netzwerk meldet. Gültig sind nur folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9 und Bindestrich (nicht am Anfang oder am Ende zu verwenden). Es dürfen keine Sonderzeichen und Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 15 Zeichen zu verwenden.
- b) **IP ADRESS EINSTELLUNG:** Bei Auswahl „DHCP“ verwendet der ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit eine vom DHCP Server zugewiesene IP-Einstellung, Punkte c. – g. entfallen. Bei „static“ (Default) wird die Adresse manuell vergeben.
- c) **IP ADRESSE:** Adresse des ALL3500 im Netzwerk (Bitte achten Sie darauf, dass Sie keine IP-Adresse doppelt vergeben – Fragen Sie ggf. Ihren Administrator).
- d) **NETMASK:** Default Einstellung 255.255.255.0
- e) **DEFAULT GATEWAY:** Tragen Sie hier das Standard-Gateway ein, i.d.R. die IP-Adresse Ihres Routers.
- f) **ERSTER DNS:** Tragen Sie hier die Adresse ihres DNS Servers ein. Bei Home-Netzwerken i.d.R. die IP-Adresse Ihres Routers.
- g) **ZWEITER DNS:** Default Einstellung ist 8.8.8.8 Bitte nur Ändern wenn sich in Ihrem internen Netz ein zweiter DNS Server befindet.

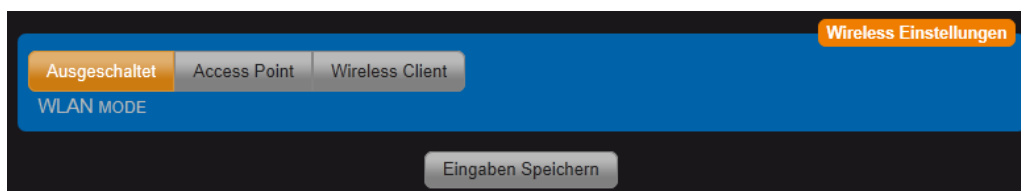
Nach dem Ändern von Parametern „Eingaben Speichern“ betätigen. Der ALL3500 führt automatisch einen Neustart durch. Nach ca. 90Sec sollte die ALL3500 mit den neuen Parametern erreichbar sein.

## WLAN Setup

### Einstellen der WLAN Parameter

Geben Sie im Webbrowser die Adresse des ALL3500 IP Home Automation Zentraleinheit ein. Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „WLAN Einstellungen“.

### WLAN Mode Auswahl



Wählen Sie den Betriebsmode für WLAN. Es stehen 3 Optionen zu Verfügung.

- **Ausgeschaltet.** WLAN ist deaktiviert. (Default Einstellung)
- **Access Point.** Der ALL3500 arbeitet selbst als WLAN Access Point und stellt allen andern Geräten einen WLAN-Zugang zur Verfügung.
- **Wireless Client.** Die ALL3500 kann mit einem bestehenden WLAN verbunden werden.



## Access Point Einstellungen

Wenn Sie diese Betriebsart in Verbindung mit einem LAN verwenden, dient der ALL3500 als WLAN Access Point. Dadurch können weitere WLAN Geräte mit ihrem LAN verbunden werden.

Diese Betriebsart kann auch genutzt werden um den ALL3500 alleinstehend ohne LAN Anschluss zu steuern. Z.B. von Ihrem Handy über WLAN. Für diese Betriebsart ist die Aktivierung des DHCP Servers sinnvoll. Die Beschreibung folgt in einem späteren Kapitel.

Wireless Einstellungen

Ausgeschaltet Access Point Wireless Client

WLAN MODE

ALL3500-AP1

SSID

0

KANAL

Offen Keine

WLAN AUTH MODE

12345678

CHIFFRIERSCHLÜSSEL  PASSWORT ANZEIGEN

Zeige Accesspoints Eingaben Speichern

Bei Betrieb als **Access Point** können Sie durch Betätigen des Buttons „Zeige Accesspoints“ die angezeigte Information benutzen, um sich eindeutig von den bestehenden WLANs zu differenzieren. Stellen Sie jetzt Ihre Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk ein.

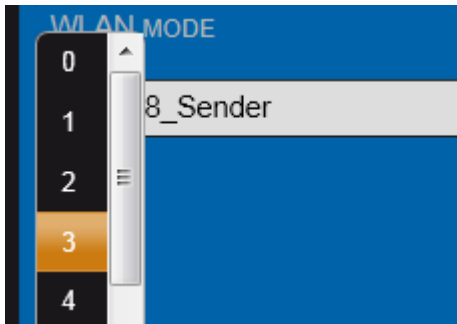
SSID	Sicherheit	Signal %	Mode	Kanal
3p_Sender	WPA2PSK-AES	100	11b/g/n	1
weartheborg	WPAPSK-AES	65	11b/g/n	1
OpenWrt	OPEN-NONE	60	11b/g/n	11
OxMox@Office	WPAPSK-AES	34	11b/g/n	6
FRITZIBox WLAN 3270	WPAPSK-AES	24	11b/g/n	1
rdwrt	WPA2PSK-AES	0	11b/g/n	4

Schliessen

Zeige Accesspoints Eingaben Speichern

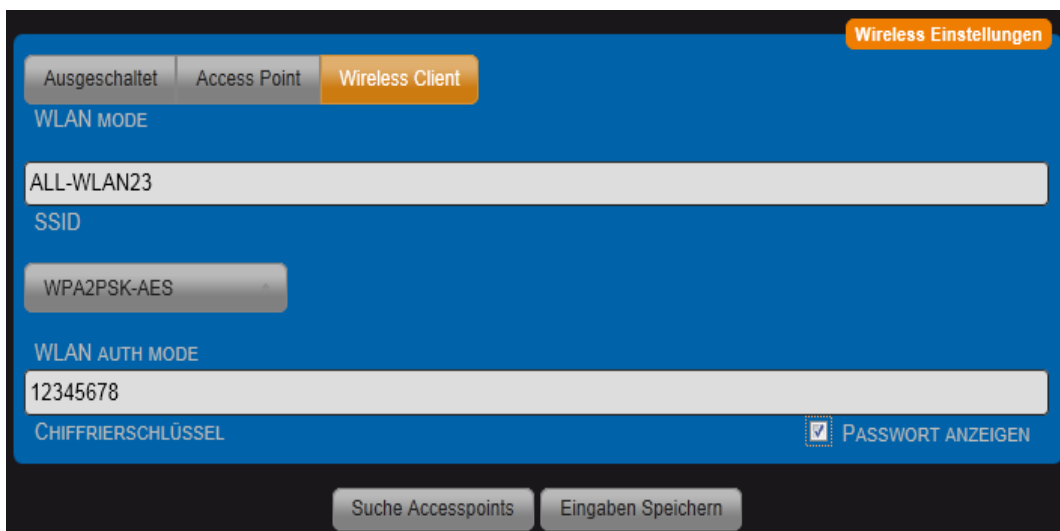
- a) **SSID:** Geben Sie dem drahtlosen Netzwerk Ihren eigenen Namen.

- b) **Kanal:** Wählen Sie einen freien Kanal aus dem Drop-Down-Menü aus. Die belegten Kanäle erkennen Sie aus der Anzeige der Funktion „Zeige Accesspoints“

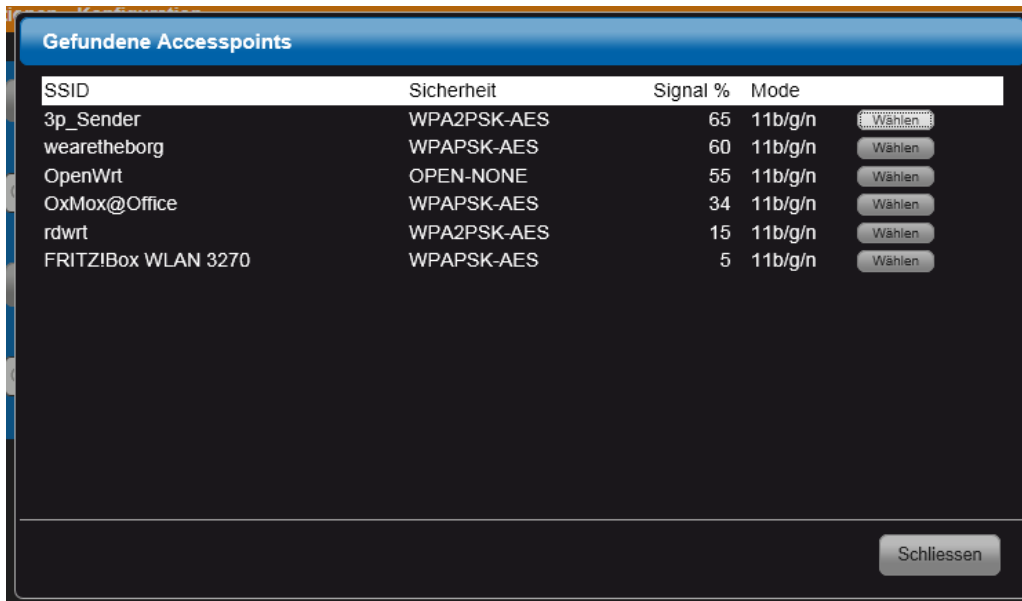


### Wireless Client Einstellung

Wichtig ! Wenn Sie diese Betriebsart verwenden, muss die LAN Verbindung nach dem Sichern der Einstellungen getrennt werden.



Bei Betrieb als **Wireless Client** können Sie sich durch Betätigen des Buttons „Suche Accesspoints“, die Umgebung nach vorhandenen WLAN-Accesspoints absuchen und anzeigen lassen. Um die Daten Ihres WLANs einfach zu übernehmen, betätigen Sie dafür den Button „Wählen“ in der entsprechenden Zeile. Alle Daten mit Ausnahme des Chiffrierschlüssels/WLAN-Passwort werden dadurch übernommen.



Die automatische Übernahme der Parameter SSID, KANAL, WLAN AUTH MODE erfolgt durch die Betätigung des Buttons „Wählen“. Der Parameter „**CHIFFRIERSCHLÜSSEL**“ muss immer manuell eingetragen werden und muss identisch mit ihrem bereits aktiven WLAN sein.

Alternativ können Sie auch manuell ihre Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk einstellen.

- a) **SSID:** Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein.
- b) **WLAN AUTH MODE:** Wählen Sie die mit ihrem WLAN identische Verschlüsselungsmethode. (OPEN NONE, Shared WEB, WPAPSK-TKIP, WPAPSK-AES, WPA2PSK-TKIP, WPA2PSK-AES).
- c) **CHIFFRIERSCHLÜSSEL:** Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein.  
Mit „PASSWORT ANZEIGEN“ kann visuell kontrolliert werden, dass sich kein Tippfehler eingeschlichen hat.

Nach dem Ändern von Parametern „Eingaben Speichern“ betätigen. Der ALL3500 führt automatisch einen Neustart durch.

Trennen Sie jetzt ihren ALL3500 von Ihrem LAN Anschluss. Eine gleichzeitige Verbindung mit WLAN und LAN führt zu Störungen in Ihrem Netzwerk (Loop).

Nach ca. 90Sec sollte der ALL3500 mit den neuen Parametern über WLAN erreichbar sein.

## DHCP Server

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „DHCP Server“.

Der ALL3500 kann als DHCP Server arbeiten. Aktivieren sie diese Funktion nur, wenn der ALL3500 als alleinstehender Access Point betrieben wird. Achtung: Wenn diese Funktion aktiviert ist und der ALL3500 irrtümlich mit ihrem LAN verbunden ist, kommt es zu Störungen. Wählen Sie für den Standalone Betrieb eine IP Adresse, die von Ihrer im bestehenden LAN und WLAN verwendeten Einstellung abweicht. z.B. eine Adresse im Bereich 192.168.100.xxx

Siehe auch: [http://de.wikipedia.org/wiki/Private\\_IP-Adresse](http://de.wikipedia.org/wiki/Private_IP-Adresse)

DHCP Server

Deaktiviert Aktiviert

DHCP SERVER MODUS

DHCP Server Einstellungen

192.168.0.101  
IP ADDRESS RANGE BEGINNT BEI

192.168.0.149  
IP ADDRESS RANGE ENDET BEI

255.255.255.0  
NETMASK

192.168.0.1  
GATEWAY

192.168.0.1  
DNS 1

194.25.2.129  
DNS 2

212.18.0.5  
DNS 3

Eingaben Speichern

- DHCP Server Modus:** Deaktiviert / Aktiviert (Default = Deaktiviert).
- IP Adresse Range beginnt bei:** Die automatische Vergabe der IP-Adressen beginnt mit xxx.xxx.xxx.xxx  
Default = 192.168.0.110
- IP Adresse Range endet bei:** Die automatische Vergabe der IP-Adressen endet mit xxx.xxx.xxx.xxx  
Default = 192.168.0.149
- Netmask:** Default = 255.255.255.0 . Passend zu 192.168.xxx.xxx
- Gateway:** Bei standalone Betrieb ohne Belang. Sonst ihre Routeradresse.
- DNS 1:** Ihre DNS-Serveradresse. Bei Home-Netzen die Routeradresse) Bei standalone Betrieb ohne Belang.
- DNS 2:** Bei standalone Betrieb ohne Belang.
- DNS 3:** Bei standalone Betrieb ohne Belang.

## ALL3500 Konfiguration

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „Geräte Einstellungen“.

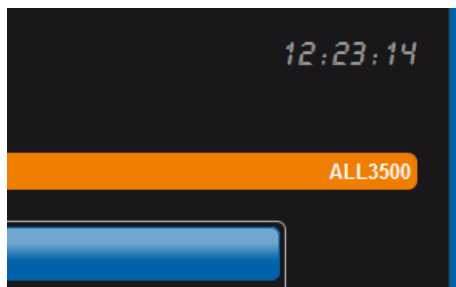
Es können alle Einstellungen, die die Darstellung und das Verhalten des Gerätes betreffen angepasst werden.

### Geräte Einstellungen

The screenshot shows the 'Geräte Einstellungen' (Device Settings) configuration page for the ALL3500 device. The page has a blue header with two tabs: 'Geräte Einstellungen' (selected) and 'XML Fernsteuerung'. The settings are organized into several sections:

- Device Name:** A text input field containing 'ALL3500' with the label 'GERÄTE NAME' below it.
- Sensor Display Settings:** Two rows of radio button controls. The first row is labeled 'ANZAHL DER SEITEN FÜR DIE DARSTELLUNG DER SENSOREN' and the second 'ANZAHL DER SPALTEN FÜR DIE DARSTELLUNG DER SENSOREN'. Both rows have buttons numbered 1 through 9, with button 3 selected in both.
- Pressure Settings:** Two text input fields. The first contains '954' with the label 'ORTSÜBLICHER LUFTDRUCK' below it. The second contains '120' with the label 'AUFZEICHNUNGSINTERVALL FÜR DIAGRAMMDARSTELLUNG IN SEKUNDEN' below it.
- Appearance Settings:** Two color pickers, both set to '#ffffff'. The first is labeled 'FARBE FÜR ZUSTAND 'EIN'' and the second 'FARBE FÜR ZUSTAND 'AUS''. Below these are two buttons: 'Deaktiviert' (selected) and 'Aktiviert', with the label 'EXPERTENANSICHT' below them.
- Start Page:** A dropdown menu labeled 'Sensortafel' with the label 'STANDARD STARTSEITE FESTLEGEN' below it.
- Save Button:** A large button at the bottom labeled 'Eingaben Speichern'.

- a. **Geräte Name:** Dieser Name wird auf allen Webseiten oben rechts angezeigt.



- b. **Anzahl Spalten:** Die Webseite „Sensortafel“ wird in die angegeben Anzahl aufgeteilt.  
**Ortsüblicher Luftdruck:** Die Angabe des örtlichen Luftdruckes ist notwendig um die Anzeigewerte der Drucksensoren zu korrigieren. Die Sensoren messen den Luftdruck absolut, die Anzeige ist aber üblicherweise in relativen Werten. Der ortsübliche Luftdruck wird beeinflusst durch die aktuelle Höhenlage über Normalnull (Meereshöhe) und ortsüblichen Differenzen. Den örtlichen Luftdruck erfahren sie bei dem zuständigen Wetteramt. Weitere Infos zum Thema:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Luftdruck>.

- c. **Aufzeichnungsintervall für Diagrammdarstellung:** Die Sensorwerte werden im eingestellten Intervall in die Grafikanzeige übernommen
- d. **Expertenansicht:** Dadurch werden zusätzliche Optionen auf verschiedenen Seiten sichtbar. Eine Änderung der dann sichtbaren Optionen kann die Funktionssicherheit nachhaltig beeinflussen. Bei verschiedenen Browsern werden die zusätzlichen Seiten oder Änderungen auf diesen nicht korrekt oder überhaupt nicht angezeigt. Durch gleichzeitiges Betätigen der CTRL und F5 Taste wird der Cache geleert. Danach werden die Seiten komplett neu eingelesen und fehlerfrei angezeigt.
- e. **Standard Startseite festlegen:** Es kann „Schalttafel“ mit Anzeige der Zustände der Aktoren oder „Sensortafel“ mit Anzeige der Sensoren, ausgewählt werden.

### XML Fernsteuerung

- a. **XML Fernsteuerung einschalten:** Default = Deaktiviert. Wird die XML Fernsteuerung aktiviert kann mit XML Kommandos von einem anderen System die Werte einzelner oder aller Sensoren abgefragt, und damit Aktoren & andere ALLNET Schaltprodukte geschaltet werden.
- b. **Benutzername:** Bei aktivierter Funktion ist ein Username erforderlich.
- c. **Passwort:**

## Protokollierung

Diese Einstellungen sind nur bei aktivierter Expertenansicht sichtbar. Es können Log Meldungen an einen externen Syslog Server gesandt werden. Wird die Ausgabe an den Syslog Server aktiviert, werden alle Log Dateien der aktivierten Daemons an diesen Syslog Server gesandt.

Bei deaktivierten Syslog Server erfolgt die Log Ausgabe der einzelnen Daemons intern auf dem ALL3500 im Verzeichnis /tmp/wwwreports/. Der Zugang zur Systemconsole kann entweder über die COM1 Schnittstelle oder über das Netzwerk mit einem Telnetprogramm hergestellt werden. Es kann auf die Files auch über FTP zugegriffen werden.

SSL und FTP Zugangseinstellungen im Kapitel „WEB Server und Benutzer“ „FTP Server Einstellung / SSH Server Einstellung“.

Geräte Einstellungen XML Fernsteuerung **Protokollierung**

Deaktiviert Aktiviert  
SYSLOG SERVER EINSCHALTEN

127.0.0.1  
SYSLOG SERVER IP

Aus 1 2 3 max  
LOGLEVEL OVERRIDE

5000  
MAXIMALE PROTOKOLLDATTEI GRÖSSE (IN KB)

Aus 1 2 3 max  
SHM DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
MATRIX DAEMON (AKTIONEN) PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
ALL3075 DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
PLUGWISE DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
POWERLINE DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
ENOCEAN DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
MAILVERSAND PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
TIMER DAEMON (ZEITSTEUERUNG) PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
UPDATE PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
HISTORY DAEMON (AUFZEICHNUNG) PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
I2C DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
DOWNLOAD DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Aus 1 2 3 max  
CAMERA DAEMON PROTOKOLLIERUNGS STUFE

Eingaben Speichern

- Syslog Server einschalten:** Default = Deaktiviert.
- Loglevel Override:** Einstellung der Logintensität für Syslogprotokoll.
- Maximale Protokolldatei Größe:** Default = 5000KB
- Xxx Daemon Protokollierungs Stufe:** Default = Aus

**Wichtig!** Nach einer Fehlersuche sollte die Einstellung für den Loglevel immer auf den Default wert „Aus“ gesetzt werden. Ein aktivierter Log Report kann die System-Performance und Stabilität beeinträchtigen.

## Dienste Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Dienste Einstellungen“.

Für die Integration externer Aktoren sind auf dem ALL3500 Dienste installiert. Dieser Dienst verbindet sich mit den Aktoren entsprechend den dafür ausgewählten Parametern. Diese Parameter sind so ausgewählt, dass ein störungsfreier Betrieb möglich ist.

Diese Einstellungen sind nur sichtbar wenn in „Konfiguration Geräte Einstellungen“ die Expertenansicht aktiviert ist.

### ALL3075

Die Zugriffe auf externe ALL307x Aktoren erfolgt über das Ethernet.

ALL3075 Dienst Plugwise Dienst enOcean System Daemons

5  
VERZÖGERUNG ZWISCHEN ZUGRIFFEN (SEKUNDEN)

3  
MAX. VERBINDUNGS VERSUCHE

Eingaben Speichern

- Verzögerung zwischen den Zugriffen: Default = 5sec. Diese periodischen Zugriffsrate dienen der Kommunikation mit den externen Aktoren, es wird der IST mit SOLL Zustand abgeglichen. Aktuelle Zustandsänderungen die von dem ALL3500 ausgehen, werden unabhängig dieser Pollingrate durchgeführt. Es wird für jeden externen Aktor dieses Polling durchgeführt, deshalb die Zugriffsrate bei komplexen Systemen nicht zu hoch ansetzen.
- Max. Verbindungs Versuche: Default = 3. Dieser Wert gibt an wie oft eine Wiederholung der Abfrage stattfindet ohne dass ein Fehler angezeigt wird. Ist dieser Sensor nicht erreichbar wird die Pollingrate nicht unterbrochen.

### Plugwise Dienst

Die Kommunikation mit Plugwise erfolgt über den Funkstandard Zigbee. Der entsprechende Plugwise USB-Stick muss sich am ALL3500 USB-Port vor Inbetriebnahme befinden, sonst wird der Linuxdienst Plugwise nicht ausgeführt.

ALL3075 Dienst Plugwise Dienst enOcean System Daemons

/dev/plugwise|  
PLUGWISE SERIAL PORT

5  
VERZÖGERUNG ZWISCHEN ZUGRIFFEN (SEKUNDEN)

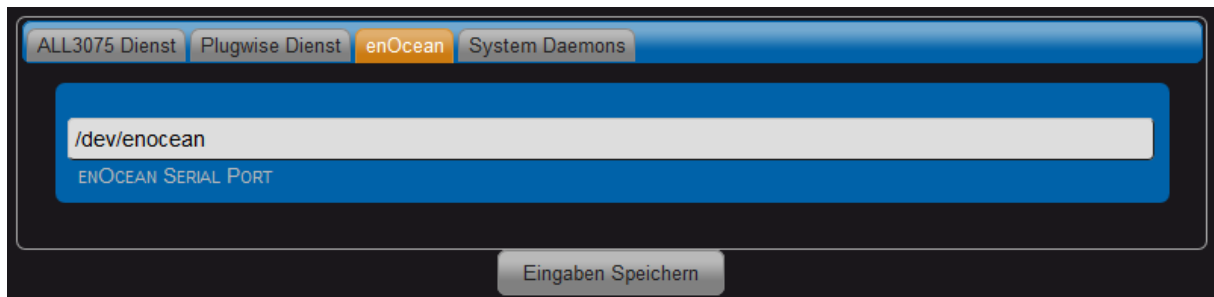
Eingaben Speichern

- Plugwise Serial Port: Default = /dev/ttyUSB0
- Verzögerung zwischen Zugriffen: Default = 5



## EnOcean Dienst

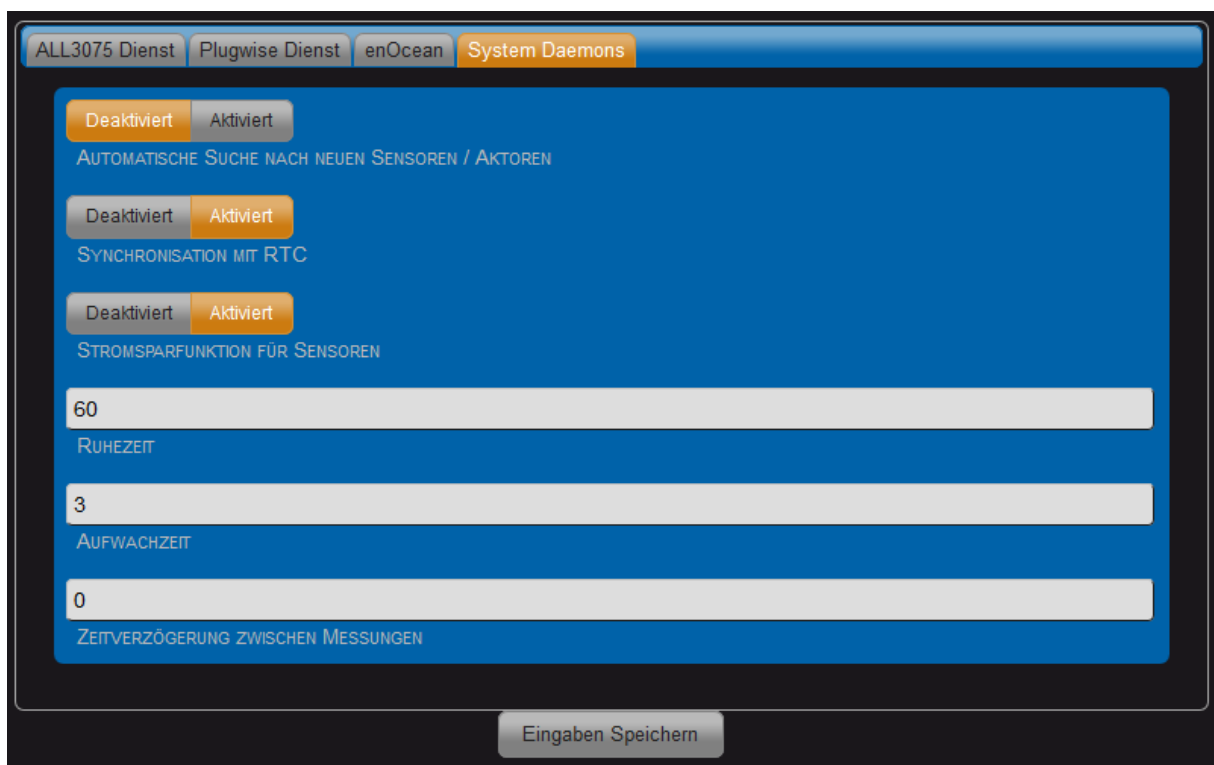
Der Empfang der enOcean Sensoren erfolgt über einen erforderlichen EnOcean USB Stick. Hier gilt auch vor Inbetriebnahme des Gerätes den EnOcean USB Stick einstecken.



EnOcean Serial Port: Default = /dev/enocean

## System Daemons

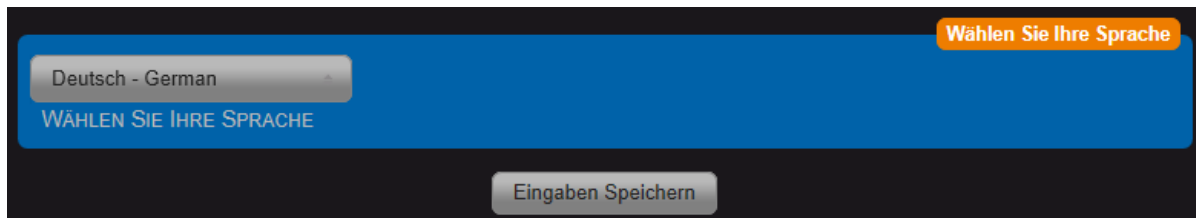
Es kann durch Ändern dieser Parameter das Abfrageverhalten der internen und externen ALLNET Sensoren beeinflusst werden.



- Automatische Suche nach neuen Sensoren: Default = Aktiviert.
- Synchronisation mit RTC: Default = Deaktiviert. Die Abfrage der Sensoren wird durch die interne Uhr synchronisiert.
- Stromsparfunktion für Sensoren: Default = Deaktiviert. Für den Einsatz des ALL3500 in Verbindung mit einer Batterie kann durch Aktivieren der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Ruhezeit: Default = 60 Sekunden. Bei Batteriebetrieb werden bei dieser Einstellung alle 60 Sekunden die Sensoren mit Strom versorgt. Der Wert kann auf mehrere Tage erweitert werden.
- Aufwachzeit: Default = 3 Sekunden. In Abhängigkeit der Anzahl der Sensoren kann es erforderlich sein diese Zeit länger einzustellen. Nur bei aktivierter Stromsparfunktion.
- Zeitverzögerung zwischen Messungen: Default = 0 Sekunden.

## Sprache einstellen

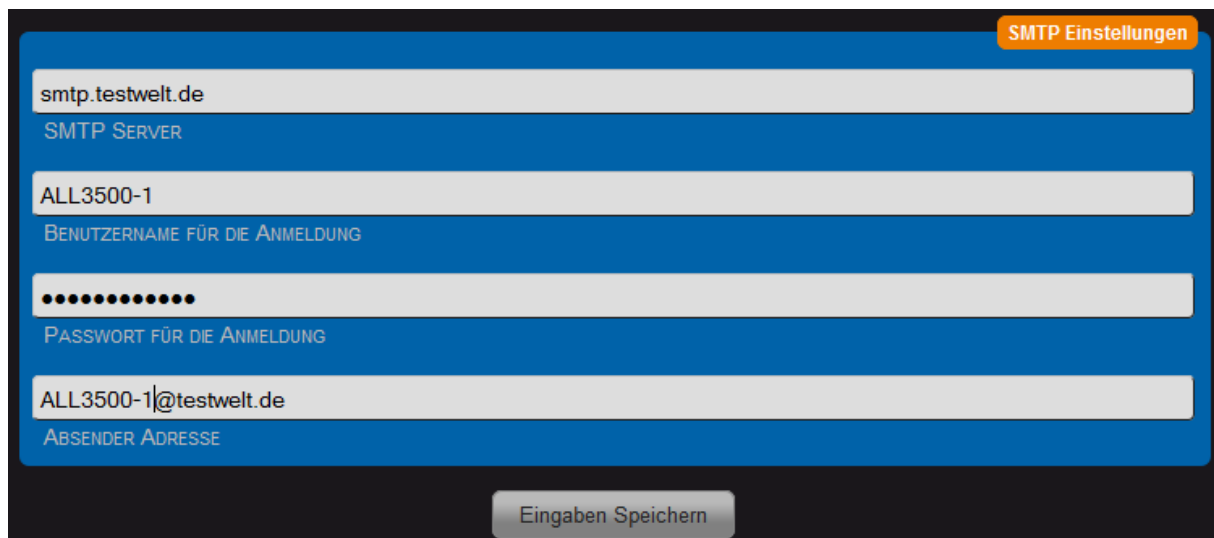
Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „Sprache Einstellen“  
Sie können zwischen Deutsch, Englisch, Italienisch oder Russisch wählen.



The screenshot shows a language selection interface. At the top right, there is a button labeled "Wählen Sie Ihre Sprache". Below it, a dropdown menu is open, showing "Deutsch - German" as the selected option. Below the dropdown, the text "WÄHLEN SIE IHRE SPRACHE" is displayed. At the bottom center, there is a button labeled "Eingaben Speichern".

## SMTP Einstellung

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „SMTP Einstellung“.  
Es besteht die Möglichkeit, dass der ALL3500 Emails bei verschiedenen Ereignissen an eine vorgegebene Email-Adresse sendet.  
*Hinweis:* Es sind nur authentifizierte Anmeldungen zugelassen.



The screenshot shows the SMTP configuration interface. At the top right, there is a button labeled "SMTP Einstellungen". Below it, there are four input fields with labels: "smtp.testwelt.de" (SMTP SERVER), "ALL3500-1" (BENUTZERNAME FÜR DIE ANMELDUNG), a password field (PASSWORT FÜR DIE ANMELDUNG) with masked characters, and "ALL3500-1@testwelt.de" (ABSENDER ADRESSE). At the bottom center, there is a button labeled "Eingaben Speichern".

- SMTP Server:** IP Adresse oder Email Servernamen mit Domain eintragen.
- Benutzername für die Anmeldung:** Dieser Username muss auf dem Server existieren.
- Passwort für die Anmeldung:** Passwort muss angegeben werden.
- Absender Adresse:** Für alle ausgehenden Emails wird diese verwendet.

## WEB Server und Benutzer Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „WEB Server und Benutzer“.

### WEB Server Einstellung

Der Zugriff auf die Webseiten mit Konfigurationsmöglichkeiten kann durch die Verwendung eines Admin Benutzernamens für normale User gesperrt werden.

Der Zugriff auf die normalen WEB Seiten kann durch die Verwendung eines Benutzernamens reglementiert werden.

Web server Einstellung    FTP Server einstellung    SSH Server einstellung

http://     https://  
BETRIEBSART MIT / OHNE SSL

80  
HTTP PORT NUMMER

**Benutzer Einstellungen**

User1  
BENUTZERNAME

.....  
PASSWORT

Admin  
ADMIN BENUTZERNAME

.....  
ADMIN KENNWORT

Eingaben Speichern

1. **Betriebsart mit / ohne SSL:** Default = ohne
2. **http Port Nummer :** http = 80 / https = 443
3. **Benutzername:**
4. **Passwort:**
5. **Admin Benutzername:**
6. **Admin Kennwort:**

*Hinweis:* Es ist sinnvoll, immer einen Eintrag für den Admin Benutzer mit Passwort zu machen. Zusätzlich kann ein weiterer Benutzername / Passwort eingerichtet werden. Ein alleiniges Einrichten eines Benutzername / Passwort ist nicht sinnvoll, weil sonst durch den offenen Admin Zugang weiterhin alle Webseiten ungeschützt sind.

## FTP Server Einstellung

Es ist möglich, auf alle Dateien im Filesystem des ALL3500 via FTP zuzugreifen.

Web server Einstellung | **FTP Server einstellung** | SSH Server einstellung

**Aktiviert** | Deaktiviert

FTP SERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

21  
FTP PORTNUMMER

.....  
PASSWORT FÜR BENUTZER: ftp

Eingaben Speichern

1. FTP Server Aktivieren: Default = aktiviert
2. FTP Portnummer: Default = 21
3. Passwort für Benutzer ftp: Bei Anmeldung Benutzernamen „ftp“ klein schreiben. Das Passwort wird unverschlüsselt übertragen.

## SSH Server Einstellung

Fortgeschrittene Benutzer können direkt auf die Konsole des Linux Betriebssystems zugreifen.

Web server Einstellung | FTP Server einstellung | **SSH Server einstellung**

**Aktiviert** | Deaktiviert

SSH SERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

.....  
PASSWORT FÜR BENUTZER: root

Eingaben Speichern

1. SSH Server Aktivieren: Default = aktiviert
2. SSH Portnummer = 22
3. Passwort für Benutzer root: Bei Anmeldung Benutzernamen „root“ kleinschreiben.  
**!! Dieses Passwort sollte unbedingt geändert werden!!**

## Datum und Uhrzeit

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Datum und Uhrzeit“

Der ALL3500 synchronisiert seine Systemzeit üblicherweise über einen NTP Server. Die Abfrage der NTP Zeit erfolgt beim Bootvorgang und alle 24Std. Die Abfrage erfolgt über den Port 123. Dieser Port muss an der Firewall ausgehend stateful geöffnet sein. Es kann auch ein netzinterner Zeitserver verwendet werden. U.U. arbeitet ihr DSL Router auch als NTP Server. Ihr DSL Router ist dann in NTP Server 1 einzutragen.

Für eine korrekte Uhrzeit muss der ALL3500 eine funktionierende Internet-Anbindung haben!

The screenshot shows the 'Zeitserver' configuration page. At the top right, there is a 'Zeitserver' label. Below it, there are two buttons: 'GMT+1' and 'Aktiviert'. A link 'AUTOMATISCHE SOMMERZEIT UMSCHALTUNG AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN' is visible. Under the 'ZEITZONE' section, there are 'Aktiviert' and 'Deaktiviert' buttons, with a link 'ZEITSERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN'. Below this are four input fields for NTP servers: 'ptbtime1.ptb.de' (NTP SERVER 1), 'ptbtime2.ptb.de' (NTP SERVER 2), 'ntp0.fau.de' (NTP SERVER 3), and 'pool.ntp.org' (NTP SERVERPOOL). A warning box states 'Zeit Anzeige (kann nur geändert werden wenn der Zeitserver deaktiviert ist)'. Below this are two more input fields: '06:13:32' (SYSTEM ZEIT) and '01.01.1970' (SYSTEM DATUM). At the bottom, there is a 'Eingaben Speichern' button.

- a. **Zeitzone:** GMT-12 bis GMT-14
- b. **Sommerzeit aktivieren:** Default = Aktiviert.
- c. **Zeitserver aktivieren oder deaktivieren:** Default = Aktiviert.
- d. **NTP Server 1-3:** Auswahl möglicher Zeitserver. Alternativ lokalen Zeitserver (DSL Router) an erster Stelle einstellen.
- e. **NTP Serverpool:**
- f. **System Zeit:** Ein manuelles Setzen der Systemzeit und Datum ist nur bei deaktivierten Zeitserver Client möglich.
- g. **System Datum:**

**Hinweis:** Das manuelle Setzen der Systemzeit ist grundsätzlich wenig sinnvoll, da der ALL3500 keine Batteriepufferung für die Echtzeituhr hat, und deshalb die Systemzeit bei jedem Start auf dem 01.01.1970 00:00 Uhr steht. Von daher achten Sie bitte darauf, dass der Zeitserver erreichbar und korrekt eingestellt ist.

## Geräte Status

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „Geräte Status“

Die Webseite gibt einen Überblick über das System:

- Software Version
- Hardware Version
- MAC Adresse
- Speicherbelegung
- System Datum Uhrzeit
- Betriebsdauer
- Dienste Übersicht

The screenshot displays a web interface for device status, organized into several sections with orange headers:

- Version:** A table showing software and hardware versions and the MAC address.

SOFTWARE	3.00.00
HARDWARE	0.02
MAC	00:0F:C9:0B:51:A3
- System Info:** A table showing memory usage and system information.

GESAMT	BELEGT	FREI	GERÄTESPEICHER
60844 kB	30812 kB	30032 kB	9.81 MB
SYSTEM INFO			BETRIEBSZEIT
01.01.1970 - 01:50:29			50 min
- Dienste:** A list of running services.

all3075_demon	läuft	matrix_demon	läuft
download_demon	läuft	sensor_shm_demon	läuft
history_demon	läuft	timer_demon	läuft
i2c_demon	läuft	update_demon	läuft
- Konfiguration Sichern / Wiederherstellen:** A row of buttons: "Konfiguration Sichern", "Konfiguration Laden", "Durchsuchen", and "Hochladen".
- Gerät Neustarten / Zurücksetzen auf Werkseinstellung:** A row of buttons: "Neustart" and "Werkseinstellungen".

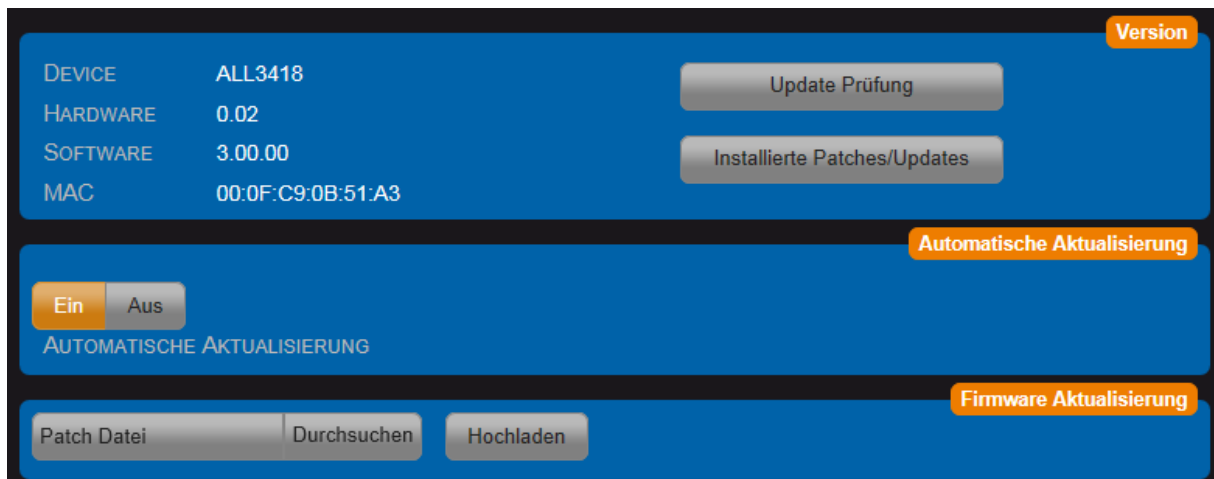
Die folgenden Einstellmöglichkeiten und Funktionen bestehen:

- Konfiguration Sichern:** Abspeichern eines Backupfiles der Konfiguration.
- Konfiguration Laden / Durchsuchen:** Transportiert die zu aktivierende Konfiguration auf den ALL3500.
- Hochladen:** Aktiviert die mit „Konfiguration laden“ geladene Konfiguration.
- Neustart:** System wird neu gestartet.
- Werkseinstellung:** Zurücksetzen aller Parameter. Sicherheitsabfrage folgt.

## Update Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „*Konfiguration*“ > „Update Einstellungen“

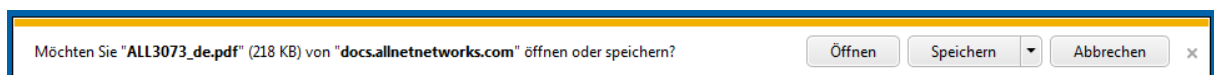
Es besteht die Möglichkeit, manuell sofort nach Updates zu suchen und diese zu installieren. Die Werkseinstellung des ALL3500 führt automatisch bei jedem Systemstart und einmal innerhalb von 24Std. eine Suche nach Updates durch. Optional besteht die Möglichkeit, ein Firmware File direkt zu laden.



- a. **Update Prüfung:** Manuelles Auslösen einer Suche nach Updates auf dem ALLNET Update Server.
- b. **Installierte Patches / Updates:** Anzeige installierter Patche und Updates. Mit jeweiligen Installationsdatum.
- c. **Automatische Aktualisierung:** Default = Ein
- d. **Patch Datei / Durchsuchen:** Patchdateien können auf den ALL3500 transportiert werden.
- e. **Hochladen:** Das Installieren der geladenen Patche wird ausgeführt.

## Handbuch laden

Möglichkeit unter „*Konfiguration*“ > „Handbuch laden“ (Beispiel)



In Abhängigkeit der vorhergehenden Sprachauswahl in der Oberfläche wird der Download des Handbuchs in der entsprechenden Sprache gestartet.

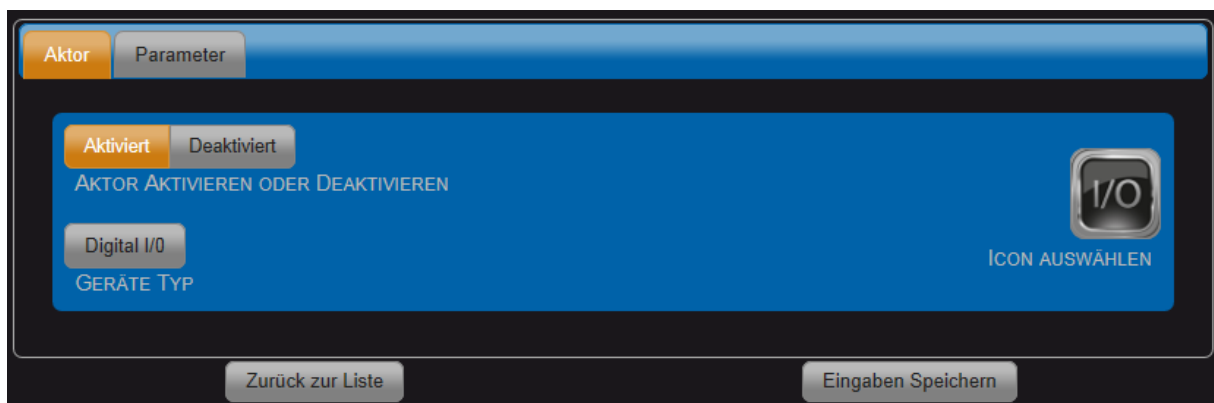
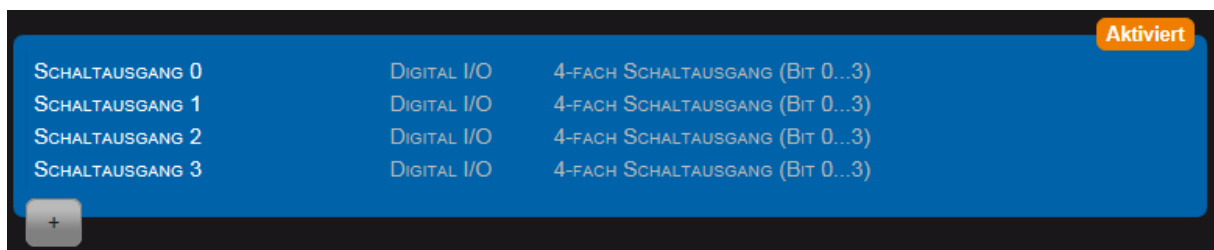
## Funktionen

### Aktoren

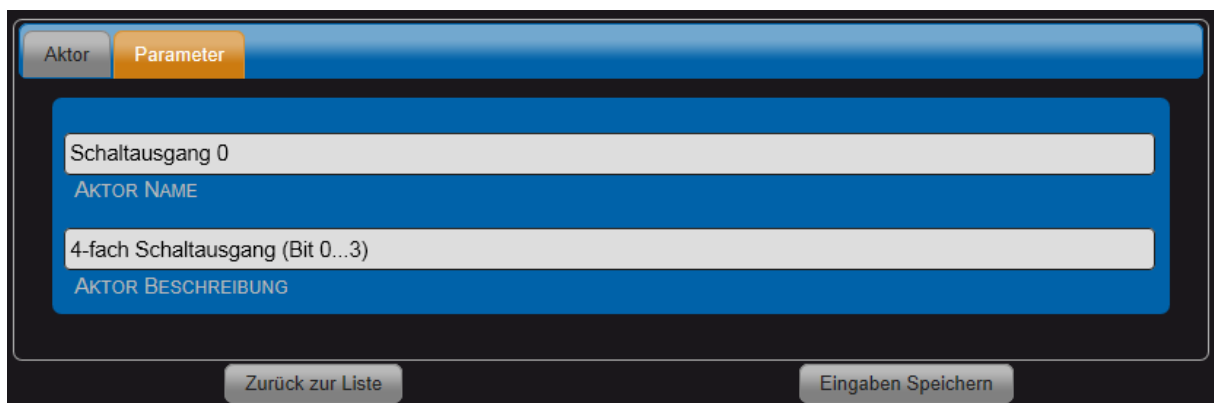
Einstellmöglichkeiten unter „Funktionen“ > „Aktoren“

Der ALL3500 hat intern 4 Schalt-Relais, mit denen Lasten bis 8A geschaltet werden können. Zusätzlich kann der ALL3500 mit anderen ALLNET Schaltaktoren wie z.B. ALL3073 / ALL3075 / ALL3075V2, ALL3075WLAN und anderen Funk-Standards wie Plugwise/EnOcean Aktoren erweitert werden. Diese Geräte werden als Aktoren aufgeführt und können einen Verbraucher steuern/schalten und evtl. Strom-Verbrauch messen. ALL3075V2 & ALL3075WLAN können zusätzlich zum Schaltvorgang den aktuellen Stromverbrauch anzeigen. Die Kommunikation erfolgt entweder über LAN oder WLAN. Bei Plugwise wird Zigbee zur Kommunikation verwendet, der im Plugwise Starterkit enthaltene USB Stick wird dazu in die USB Buchse des ALL3500 gesteckt.

### Interne Aktoren verwalten



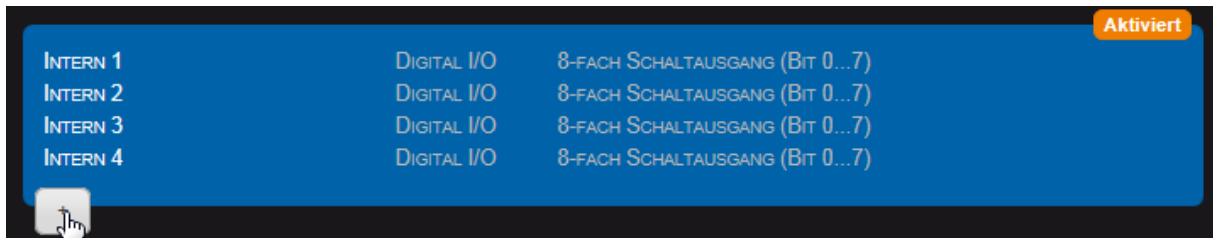
Interne Aktoren können nur Aktiviert oder Deaktiviert werden.



- Aktor Name: Dieser Name wird auf der Schalttafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Aktor Beschreibung: Diese Beschreibung dient nur zur Information.

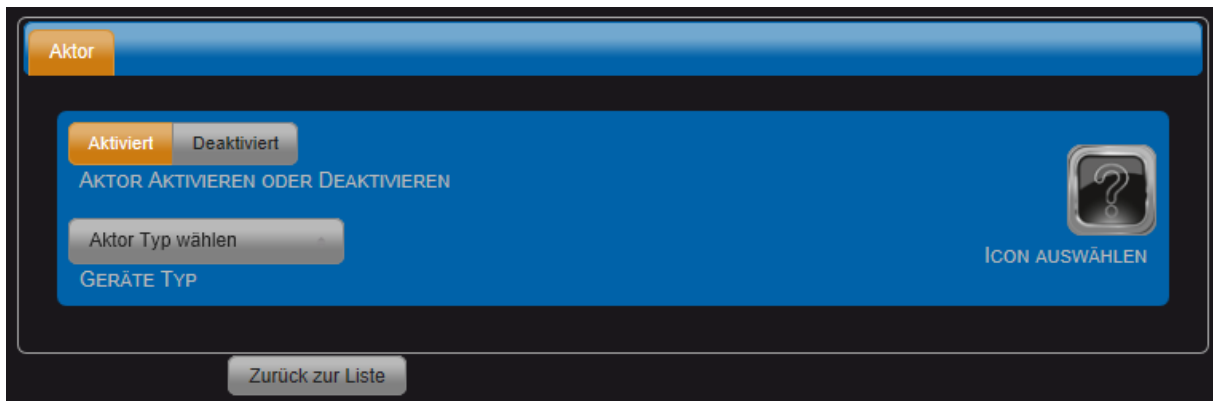


## Externen Aktor anlegen



Zum Anlegen eines neuen Aktors „+“ betätigen.

## Aktor auswählen



1. Aktivieren oder Deaktivieren: Damit können bereits angelegte Aktoren deaktiviert werden.
2. Geräte Typ: Im Scroll down Verfahren auswählen.



3. ICON/Darstellung Auswählen: Eine Auswahl ersehen Sie durch **Klick** auf das ICON.
4. Diesen Aktor Löschen: Diese Auswahl erscheint nur bei bereits angelegten Aktoren.

## Aktor Parameter

Aktor Parameter

192.168.6.122  
ALL3075V2 IP ADRESSE

All3073-1  
AKTOR NAME

Stehlampe WZ|  
AKTOR BESCHREIBUNG

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

1. Aktor IP Adresse: Jeder Aktor hat eine eigene IP-Adresse. Geben Sie diese Adresse hier ein.
2. Aktor Name: Wählen Sie einen zur Aufgabe passenden Namen. Dieser Name wird in der Hauptseite angezeigt.
3. Aktor Beschreibung: Die Beschreibung dient der detaillierten Information, wird jedoch nicht auf der Hauptseite angezeigt.

## Aktor Sicherheit

Aktor Sicherheit

ALL3500  
BENUTZERNAME

.....  
PASSWORT

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- a) Benutzername: Nur wenn Sie auf dem Aktor selbst einen Benutzernamen vergeben haben, ist dieser hier einzutragen.
- b) Passwort: Nur wenn Sie auf dem Aktor selbst einen Benutzernamen vergeben haben, ist auch das Passwort hier einzutragen

## Aktor Löschen

Aktor Löschen

Aktiviert Deaktiviert  
AKTOR AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

ALL3073  
GERÄTE TYP

Diesen Aktor Löschen

ICON AUSWÄHLEN

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

Diesen Aktor löschen: Diese Option ist nur bei bereits angelegten Aktoren verfügbar.

## Virtuelle Sensoren

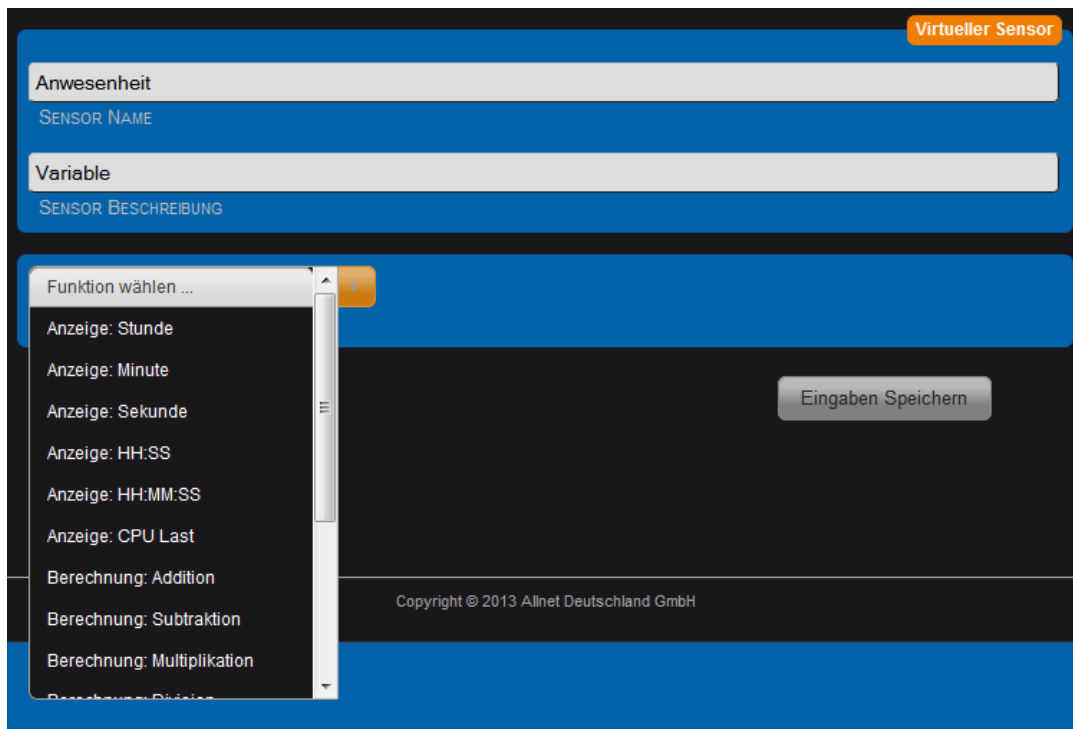
Mit virtuellen Sensoren stehen vielfältige Möglichkeiten mit Anzeige von Werten zur Verfügung. Ebenfalls können die Ausgaben mehrerer Sensoren zusammengefasst werden. Virtuelle Sensoren können die Aufgabe von Variablen haben. Komplexe Regelnetze können dadurch aufgebaut werden. Das Ergebnis eines virtuellen Sensors wird auf der Hauptseite in gleicher Weise wie ein Sensor dargestellt. Die Ausgabe kann auch unterdrückt werden, der Ausgabewert kann für weitere Operationen verwendet werden.

## Virtuelle Sensoren anlegen



Zum Anlegen eines neuen virtuellen Sensors „+“ betätigen.

## Virtuellen Sensor anlegen



- Sensor Name: Dieser Name wird auf der Sensortafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Sensor Beschreibung: Beschreibung dient nur zur Information.
- Funktion wählen: Es stehen Systemvariablen zu Verfügung oder Rechen und Vergleichs-Operatoren.  
Systemvariablen: Stunde, Minute, Sekunde, CPU Last.  
Berechnung: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division.  
Logische Operatoren: AND, OR, XOR, ABS(), nur >0.

## Virtuellen Sensor konfigurieren

Virtueller Sensor

Diesen Virtuellen Sensor Löschen

Alarm auslösen  
SENSOR NAME

Variable für Alarmauslösung  
SENSOR BESCHREIBUNG

Berechnung: AND  
ART DES VIRTUELLEN SENSORS

MESSEINHEIT

Schalteingang 2

Alarm aktivieren

^  
=  
ERGEBNIS WIRD IN NEUEN VIRTUELLEN SENSOR DARGESTELLT

Zurück zur Liste

Eingaben Speichern

- Virtuellen Sensor löschen:** Diese Option steht erst nach dem erstmaligen Abspeichern zu Verfügung.
- Sensor Name:**
- Sensor Beschreibung**
- Art des Virtuellen Sensors (Operator):**
- Messeinheit:** Textfeld
- Bedingung 1:** Es können Sensoren oder virtuelle Sensoren ausgewählt werden.
- Bedingung 2:**

## XML Sensoren

Durch XML Sensoren können XML fähige Geräte abgefragt werden. Ebenfalls können XML fähige Geräte die über das Internet erreichbar sind in die Funktionen des ALL3500 integriert werden.

## Aktionen

Unter „Aktionen“ können das auslösen von Aktionen programmiert werden. Es können Aktoren geschaltet und oder Emails versandt werden. Ebenfalls kann der Systemstatus zeitgesteuert oder ein Boot-Email versandt werden. Es können insgesamt 32 Schaltpunkte gesetzt werden.



Durch Anklicken des „+“ Zeichens wird ein neuer Schaltpunkt erzeugt.

## Alarm

Alarm

Vergleichen

Aktion

eMail Benachrichtigung

Status Benachrichtigungen

Aktiviert

Deaktiviert

ALARM

Ü-Temp\_SRV-Rack\_1

BEZEICHNUNG

Übertemperatur Server Rack 1

BESCHREIBUNG

Zurück zur Liste

Eingaben Speichern

- Alarm: Aktiviert / Deaktiviert. Erstellte Schaltpunkte können dadurch vorübergehend deaktiviert werden.
- Bezeichnung: Maximal 20 Zeichen. Die Bezeichnung wird in der Tabelle der Schaltpunkte angezeigt.
- Beschreibung: Dient zur umfangreichen Beschreibung.
- Alarm Löschen: Dieser Menüpunkt erscheint nur nachdem abgespeichert wurde.

## Vergleichen

Alarm

Vergleichen

Aktion

eMail Benachrichtigung

Status Benachrichtigungen

Intern

SENSOR WÄHLEN

Benutze Konstante

VERGLEICHS SENSOR WÄHLEN

>

BEDINGUNG

28

KONSTANTE

Zurück zur Liste

Eingaben Speichern

- Sensor wählen: Alle bereits angelegten Sensoren können ausgewählt werden.
- Vergleichs Sensor wählen: Es kann zwischen Sensor oder Konstante gewählt werden.
- Bedingung: Operatoren < <= = >= > <>
- Konstante: Es können Werte mit oder ohne Komma eingegeben werden.

## Aktion

ALL3075V2\_1 Ein Aus Umschalten  
AKTOREN AKTOR AKTION  
Name des Scripts inkl. Pfad. (zB. /data/beispiel.sh)  
SCRIPT ZUM STARTEN  
Aktiviert Deaktiviert  
NUR EINMAL AUSFÜHREN  
ALARM PAUSE (SEKUNDEN)  
Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- Aktoren: Es können alle bereits angelegten Aktoren ausgewählt werden.
- Aktor Aktion: Ein / Aus / Umschalten.
- Script zum Starten: Optional, auf dem ALL3500 muss ein Linux Shell Script vorhanden sein, das durch diesen Aufruf gestartet wird. Diese Funktion
- Nur einmal ausführen: Wenn dieser Schalter aktiviert ist, wird die Aktion bei Erreichen des Schwellwertes genau einmal ausgeführt. Bei deaktiviertem Schalter erfolgt eine kontinuierliche Ausführung der Aktion (i.d.R. 10-mal pro Sekunde)
- Alarm Pause (Sekunden): Default = 1 Sekunde Diese Zeit wird die Schaltregel nach Auslösen ignoriert, bevor sie wieder schaftgeschaltet wird. (ähnlich der HOLDOFF-Einstellung eines Oszilloskops)

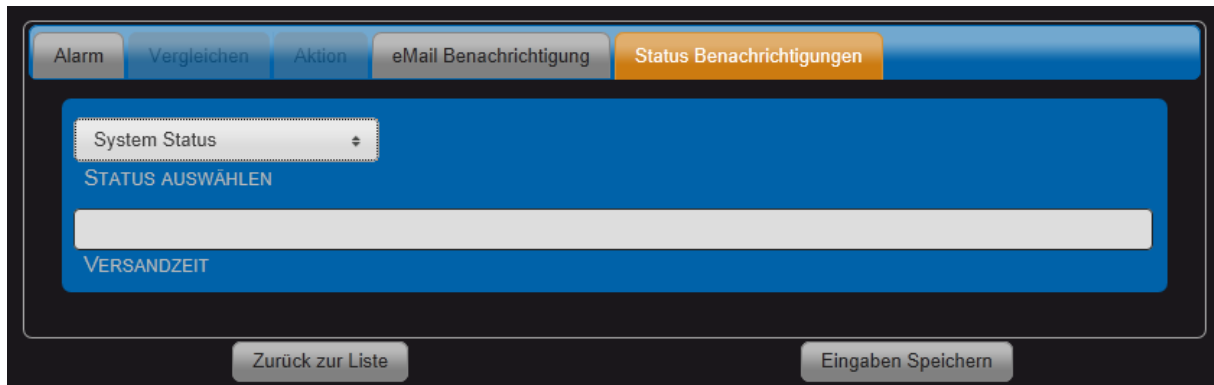
## eMail Benachrichtigung

ALL3075V2\_1 Ein Aus Umschalten  
EMAIL VERSAND  
Alarm@allnet.de  
EMAIL EMPFÄNGER  
ALL3418  
EMAIL BETREFF  
Alarm Alarm die Bude brennt  
EMAIL TEXT  
Kein Wert Einzel Wert Alle Werte  
SENDE SENSORWERTE IM EMAIL TEXT  
Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- Email Versand: Aktiviert / Deaktiviert
- Email Empfänger: name@adresse.xx
- Email Betreff:
- Email Text:
- Sende Sensorwerte im Email: Auswahl der mit zusendenden Anzeigewerte.

## Status Benachrichtigungen

Es können Email Benachrichtigungen über den Systemstatus ausgeführt werden. Das aktivieren dieser Benachrichtigungen **deaktiviert** alle anderen Einstellungen.



The screenshot shows a web-based configuration interface for 'Status Benachrichtigungen'. At the top, there is a navigation bar with five tabs: 'Alarm', 'Vergleichen', 'Aktion', 'eMail Benachrichtigung', and 'Status Benachrichtigungen' (which is highlighted in orange). Below the navigation bar is a blue panel containing a dropdown menu labeled 'System Status' with a plus sign. Below the dropdown is the text 'STATUS AUSWÄHLEN'. Underneath that is a long, empty white input field. Below the input field is the text 'VERSANDZEIT'. At the bottom of the interface, there are two buttons: 'Zurück zur Liste' on the left and 'Eingaben Speichern' on the right.

- a) Status auswählen: Es kann eine Boot eMail oder ein Systemstatus versendet werden.
- b) Versandzeit: Wird System Status ausgewählt, kann eine tägliche Uhrzeit eingestellt werden.

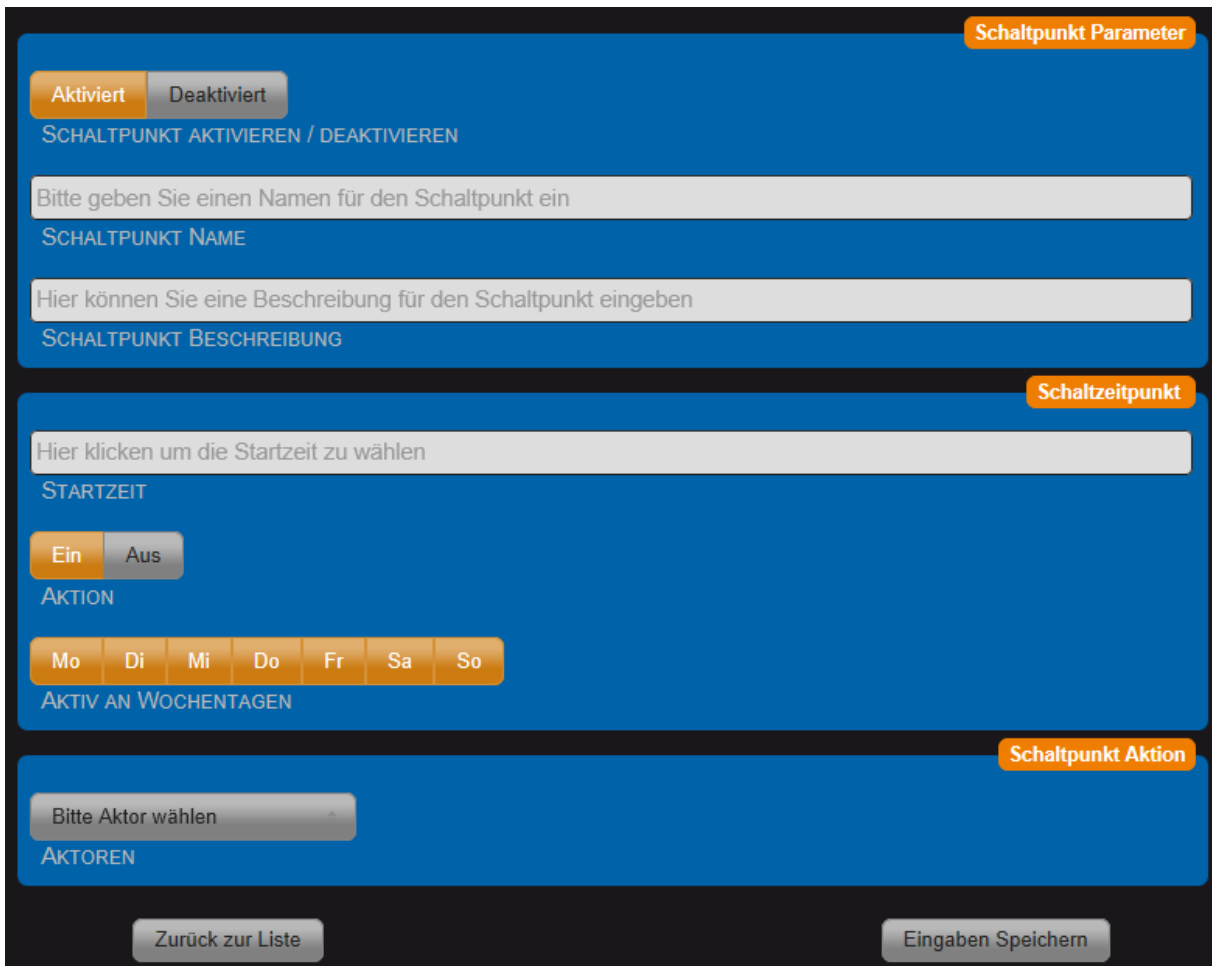
## Zeitsteuerung

Einstellmöglichkeiten unter „Funktionen“ > „Zeitsteuerung“

Es können zeitabhängige Schaltpunkte erstellt werden. Die Auflösung beträgt 1 Sekunde. Es können maximal 128 Schaltpunkte definiert werden.



Nach dem Anklicken des Pluszeichens wird automatisch die Maske zum Einrichten eines neuen Schaltpunktes geöffnet.



**Schaltpunkt Parameter**

Aktiviert Deaktiviert

SCHALTPUNKT AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

Bitte geben Sie einen Namen für den Schaltpunkt ein

SCHALTPUNKT NAME

Hier können Sie eine Beschreibung für den Schaltpunkt eingeben

SCHALTPUNKT BESCHREIBUNG

**Schaltzeitpunkt**

Hier klicken um die Startzeit zu wählen

STARTZEIT

Ein Aus

AKTION

Mo Di Mi Do Fr Sa So

AKTIV AN WOCHENTAGEN

**Schaltpunkt Aktion**

Bitte Aktor wählen

AKTOREN

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

1. Schaltpunkt Aktivieren / Deaktivieren.
2. Schaltpunkt Name: Wählen Sie einen zum Schaltpunkt passenden Namen. Dieser Name wird in der Übersichtsseite angezeigt.
3. Schaltpunkt Beschreibung: Die Beschreibung dient der detaillierten Information, wird jedoch nicht auf der Übersichtsseite angezeigt.



4. Startzeit: Wählen Sie mit den drei Schiebern die gewünschte Zeit aus.

**Startzeit wählen**

Zeit 13:00:00

Stunde 00 04 08 12 16 20

Minute 00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55

Sekunde 00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55

Jetzt Auswählen

5. Aktion: Ein / Aus. Wird „Ein“ ausgewählt, so wird in diesem Moment das Relais geschlossen. Für verschiedene Aufgaben kann es notwendig sein, dass sich das Relais zum Startpunkt öffnet, dafür kann „Aus“ gewählt werden.
6. Aktiv an Wochentagen: Auswahl durch Anklicken.
7. Aktor Auswahl: Mit Scroll down Menü gewünschten Aktor auswählen.

Nach dem Speichern werden alle Timer in der Übersicht angezeigt.

GARTENBEWÄSSERUNG	07:00:00 EIN	GARTENBEWÄSSERUNG
GARTENBEW. ABSCH.	08:00:00 AUS	GARTENBEWÄSSERUNG ABSCHALTEN.
ROLLO RÜCKS. SCHL.	22:00:00 EIN	ROLLO KELLERFENSTER
ROLLO RÜCKS. ÖFFNEN	07:00:00 EIN	ROLLO KELLERFENSTER ÖFFNEN

Aktiviert

+

## Aufzeichnung

**Messwert Aufzeichnung**

AUFZEICHNUNG IN DATEI AKTIVIEREN

AUFZEICHNUNGS INTERVAL

**Sensorauswahl**

HINWEIS:  
Wenn Sie eine bestehende Sensorauswahl ändern, wird die bestehende Aufzeichnung gelöscht! und neu angelegt.

<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0	<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0	<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0
<input type="checkbox"/> INTERN	<input type="checkbox"/> SCHALTEINGANG 0	<input type="checkbox"/> SCHALTEINGANG 1
<input type="checkbox"/> SCHALTEINGANG 2	<input type="checkbox"/> SCHALTEINGANG 3	<input type="checkbox"/> SENS1 DIAGRAMM

**Datensicherung**

DATEI MIT DEN DEN AUFGEZEICHNETEN WERTEN HERUNTERLADEN

DATEI MIT DEN DEN AUFGEZEICHNETEN WERTEN LÖSCHEN UND GGF. NEU ANLEGEN

## Kamera Upload

Diese Funktion unterstützt nur Mobotix Kameras. In das Kamerabild werden die ausgewählten Sensorwerte eingeblendet. Damit können sie eine Anwendung: Wetterstation mit Bildupload realisiert werden.

**Kamera** Adresse Parameter

UPLOAD AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

KAMERA NAME

KAMERA BESCHREIBUNG

- Upload Aktivieren:
- Kamera Name: Dieser Name wird in der Übersicht angezeigt.
- Kamera Beschreibung: Beschreibung dient nur zur Info.

Kamera Adresse Parameter

192.168.67.200  
KAMERA ADRESSE

30  
ÜBERTRAGUNGSINTERVALL [10-300 SEKUNDEN]

Geben Sie hier den Benutzernamen für den Zugriff ein. (Optional)  
BENUTZER NAME

Geben Sie hier das Paßwort für den Zugriff ein. (Optional)  
BENUTZER PASSWORT

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- Kamera Adresse: IP-Adresse oder DNS Name eintragen.
- Übertragungsintervall: Default = 30.
- Benutzer Name:
- Benutzer Passwort:

Kamera Adresse Parameter

Messwerte  
TEXT OBEN

Freitext für Fußzeile. (Optional)  
TEXT UNTEN

Aktiviert Deaktiviert  
ZEITSTEMPEL ÜBERTRAGEN

Temperatur  
SENSOR FÜR WERT 1

Sensor wählen  
SENSOR FÜR WERT 2

Sensor wählen  
SENSOR FÜR WERT 3

Sensor wählen  
SENSOR FÜR WERT 4

Sensor wählen  
SENSOR FÜR WERT 5

Sensor wählen  
SENSOR FÜR WERT 6

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

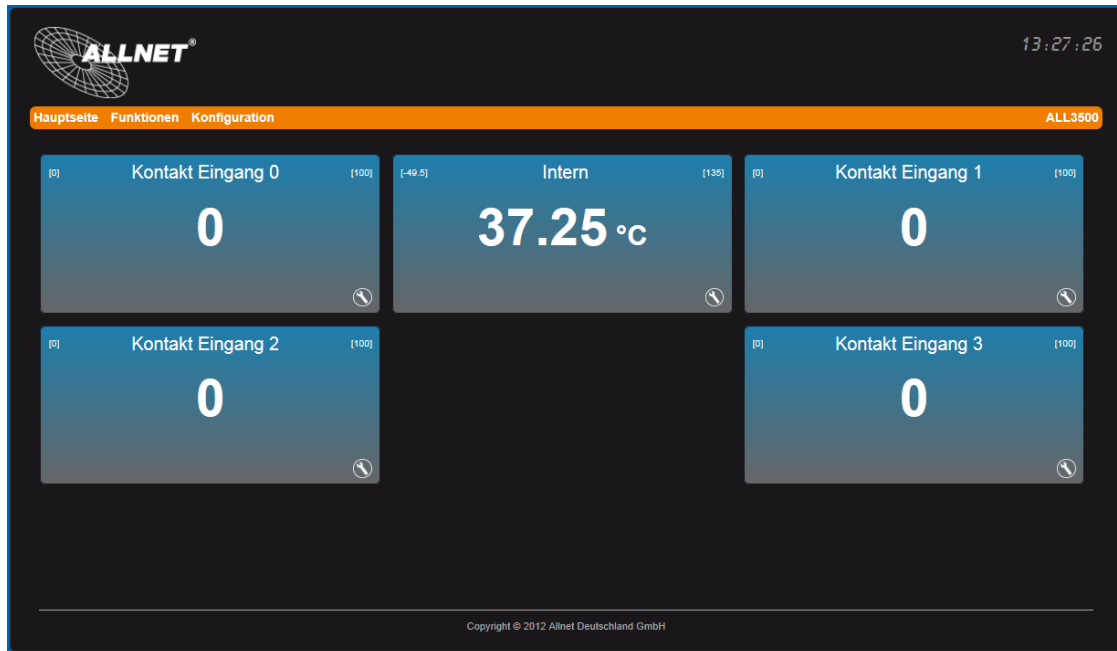
- Text Oben:
- Text Untern:
- Zeitstempel übertragen: Default = Deaktiviert
- Sensor für Wert 1-6:

## Hauptseite

### Sensortafel

Die Anzeige der aktuellen Sensorwerte erfolgt auf der Hauptseite in der Sensortafel. Die Aufteilung und Farbgestaltung wurde im Kapitel „Konfiguration“ > „Geräte Einstellungen“ festgelegt.

Die bereits fest in das Gerät integrierten Sensoren sind automatisch in der Sensortafel zu finden.



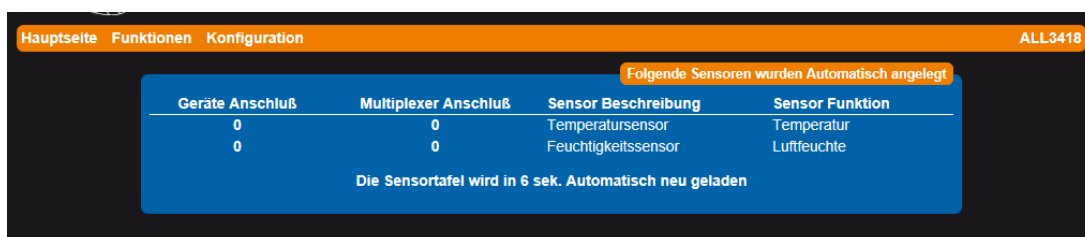
## Neue Sensoren einrichten

Es wird empfohlen die Einrichtung der Sensoren erst im Anschluss an die Grundinstallation des ALL3500 durchzuführen. Idealerweise wird immer nur ein neuer Sensor mit dem ALL3500 verbunden, dadurch ist die Zuordnung und Namensvergabe einfacher. Es können verschiedene Sensoren/Aktoren angeschlossen werden. Beispiel ALL3006, ALL3018, ALL4529. Die Zeit bis ein neuer Sensor erkannt wird kann mehrere Minuten dauern.



The screenshot shows the ALLNET web interface. At the top left is the ALLNET logo. Below it is a navigation bar with 'Hauptseite', 'Funktionen', and 'Konfiguration'. The main content area displays a temperature reading for 'Intern' at 42.43 °C, with a range of [-49.5] to [135]. Below the temperature reading is a blue notification box titled 'Neue Sensoren gefunden' (New sensors found). The text inside the box asks 'Möchten Sie diese jetzt einrichten?' (Do you want to set these up now?) and provides instructions: 'Wenn Sie die Sensoren Später einrichten möchten, finden Sie die neuen Sensoren unter dem Menüpunkt 'Neue Sensoren'.' (If you want to set up the sensors later, you will find the new sensors under the menu item 'New Sensors'). There are two buttons: 'Später' (Later) and 'Ja' (Yes). At the bottom right of the interface, there is a copyright notice: 'Copyright © 2012 Allnet Deutschland GmbH'.

Im Regelfall werden die Sensoren automatisch integriert. Kann der Sensor nicht automatisch zugeordnet werden ist eine manuelle Zuordnung notwendig. Für manche Sensoren gibt es verschiedene Optionen, die über ein eigenes Auswahlfenster konfiguriert werden können.

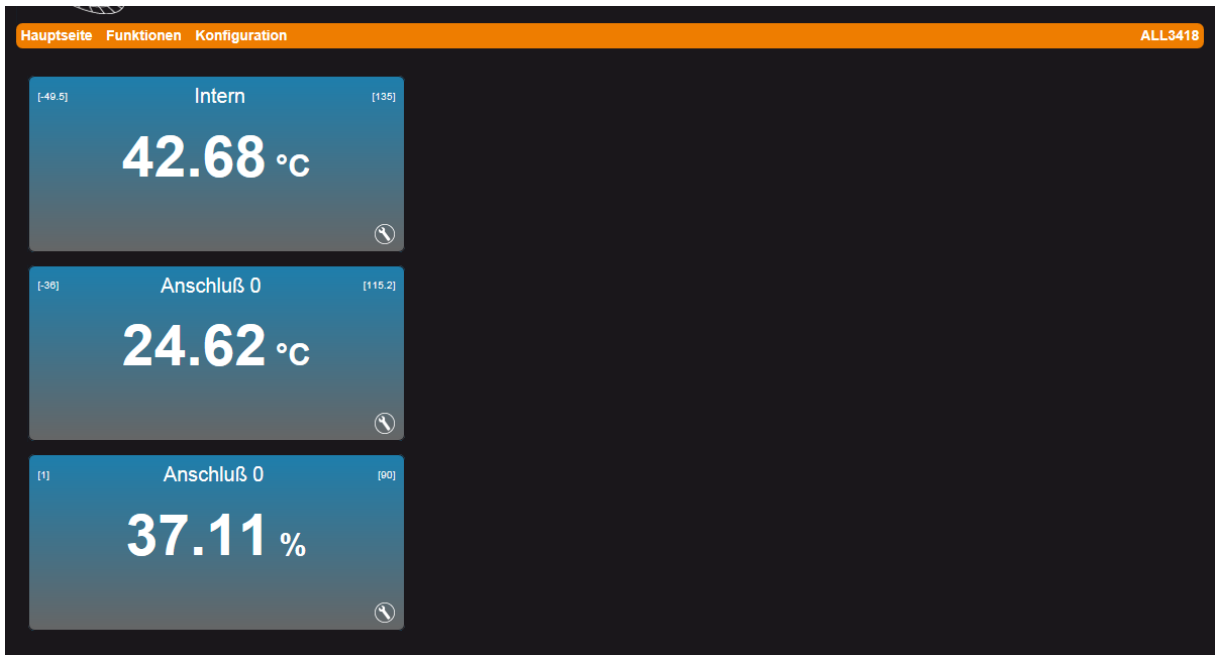


The screenshot shows the ALLNET web interface with a table of automatically detected sensors. The table has four columns: 'Geräte Anschluß', 'Multiplexer Anschluß', 'Sensor Beschreibung', and 'Sensor Funktion'. The table contains two rows of data. Below the table, there is a message: 'Die Sensortafel wird in 6 sek. Automatisch neu geladen' (The sensor panel will be automatically reloaded in 6 seconds).

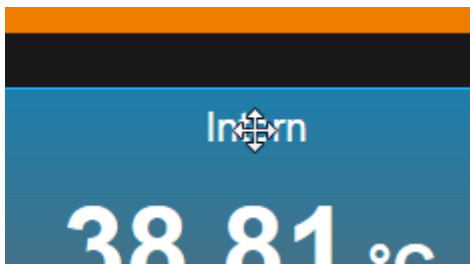
Geräte Anschluß	Multiplexer Anschluß	Sensor Beschreibung	Sensor Funktion
0	0	Temperatursensor	Temperatur
0	0	Feuchtigkeitssensor	Luftfeuchte

Die Sensortafel wird in 6 sek. Automatisch neu geladen

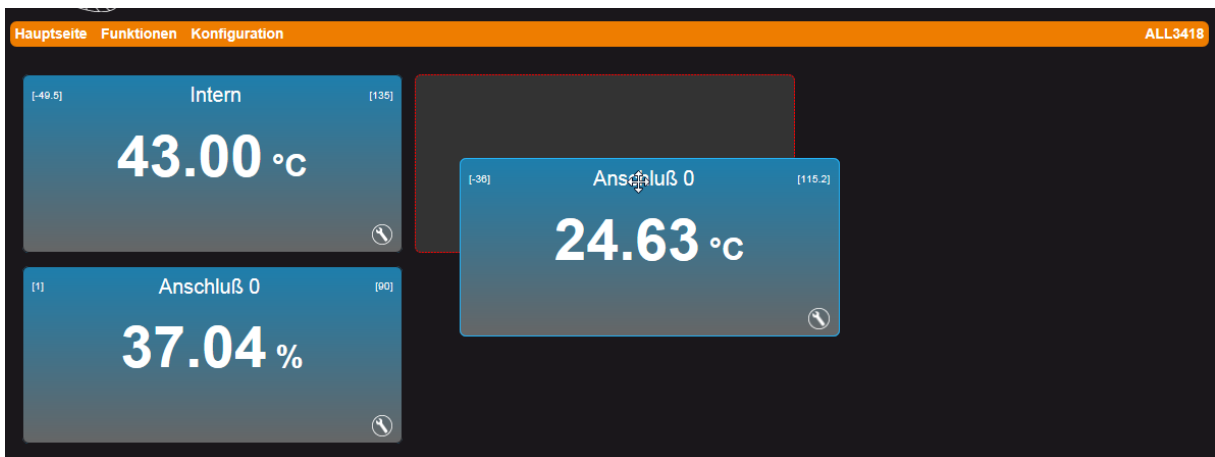
Diese in dieser Liste enthaltenen Sensoren wurden automatisch erkannt.



Nach der Rückkehr auf die Sensortafel, werden die neu erkannten Sensoren aufgelistet.



Durch anklicken mit der Maus im Bereich der Beschriftung kann das Sensorfenster verschoben werden.



## Sensor konfigurieren



Klicken Sie das **Werkzeugsymbol** um die Konfiguration der neuen Sensoren durchzuführen.

Sensor | Darstellung | Limit | System / Bus | Min / Max | Berechnung | Duplizieren

Information

Aktiviert | Deaktiviert

SENSOR ANZEIGEN

Intern

SENSOR NAME

Temperatursensor

SENSOR BESCHREIBUNG

Abbrechen | Eingaben Speichern

1. Information: Ausgabe der Sensor Bestandsdaten. Siehe Bild unten.

Sensor | Darstellung | Limit | System / Bus | Min / Max | Berechnung | Duplizieren

Information

Chip Beschreibung:	Temperatursensor
Chip Funktion:	Temperatur
Geräte Artikelnr.:	ALL4406, ALL3007
Meßeinheit:	°C
Sensor Meßbereich:	[-55] - [150]
Interne Sensor Id:	1
Chip Id:	2
Chip Nummer:	2
Chip Adresse Min:	0
Chip Adresse Max:	3
Geräte Anschluß:	4

Abbrechen | Eingaben Speichern

2. Sensor Anzeigen: Default = Aktiviert, Wird Deaktiviert ausgewählt erscheint der Sensor nicht mehr auf Sensortafel. Eine logische Auswertung des Signales ist weiterhin möglich.
3. Sensor Name: Dieser Name wird auf der Sensortafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
4. Sensor Beschreibung: Der Text dient nur der Information.

Hinweis: Ausgeblendete Sensoren können unter Hauptseite „Ausgeblendete Sensoren“ wieder aktiviert werden. Diese Option ist nur sichtbar, sobald es deaktivierte Sensoren gibt.



### Sensor Darstellung



Darstellung des Sensors: Es gibt drei Arten der Darstellung (siehe unten)



**Text**

**Instrument**

**Diagramm**



## Text

Anzeige in Textform.

Sensor Darstellung Limit System / Bus Min / Max Berechnung Duplizieren

Information

Text Instrument Diagramm  
WÄHLEN SIE DARSTELLUNG DES SENSORS

Verbergen Anzeigen  
MINIMAL UND MAXIMALWERT

Verbergen Anzeigen  
BEI ÜBER- / UNTERSCHREITUNG FARBE WECHSELN

Abbrechen Eingaben Speichern

1. Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Text)
2. Minimal und Maximal Wert: In der Anzeige werden die Min. und Max- Werte angezeigt/gewählt.
3. Farbwechsel bei Über/Unterschreitung: Der Hintergrund um das Instrument wird beim Über- oder Unterschreiten der Sollwerte farblich markant dargestellt.

## Instrument

Anzeige in Analoginstrument Form .

Config Sensor Außentemperatur

Sensor Darstellung Limit System / Bus Min / Max Information

Text Instrument Diagramm  
WÄHLEN SIE DARSTELLUNG DES SENSORS

Verbergen Anzeigen  
BEI ÜBER- / UNTERSCHREITUNG FARBE WECHSELN

Typ 1 Typ 2 Typ 3 Typ 4 Typ 5  
WÄHLEN SIE DEN INSTRUMENTEN TYP FÜR DIE DARSTELLUNG

Verbergen Anzeigen  
LCD FÜR WERT DARSTELLUNG

Verbergen Anzeigen  
SCHWELLENWERT MARKIERUNG

Verbergen Anzeigen  
SEKTIONEN MARKIERUNGEN

Verbergen Anzeigen  
BEREICHS MARKIERUNGEN

Abbrechen Eingaben Speichern

1. Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Instrument)
2. Bei Über / Unterschreitung Farbe wechseln: Die Hintergrundfarbe des Instrumentes wechselt bei Über oder Unterschreiten eines Sollwertes. Sollwert wird unter Limit definiert.
3. Wählen Sie den Instrumenten Typ für die Darstellung: Es stehen 5 Typen zur Auswahl.

4. LCD für Wert Darstellung: Zusätzlich zur Zeigerdarstellung wird der Wert als Digitalzahl dargestellt.
5. Sektionen Markierungen:
6. Schwellwert Markierung:
7. Bereichs Markierung:

## Diagramm

Anzeige in Diagrammform .



1. Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Diagramm)
2. Bei Über / Unterschreitung Farbe wechseln: Die Hintergrundfarbe der Diagrammdarstellung wechselt bei Über oder Unterschreiten eines Sollwertes. Sollwert wird unter Limit definiert.
3. Wählen Sie die Farbe für den Graphen:



4. Bis zur Achse füllen: Die Darstellung wird als Fläche ausgeführt.
5. Unterer Schwellwert: Default = Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werden.
6. Oberer Schwellwert: Default = Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werden.

## Limit

Es können die Anfangs- und End-Werte der Anzeige eingestellt werden, ebenso die Werte für Anzeige des unteren und oberen Schwellenwertes.

The screenshot shows a software interface with a top navigation bar containing tabs: 'Sensor', 'Darstellung', 'Limit' (highlighted), 'System / Bus', 'Min / Max', 'Berechnung', and 'Duplizieren'. Below the navigation bar is an 'Information' tab. The main area contains five input fields with labels and values:

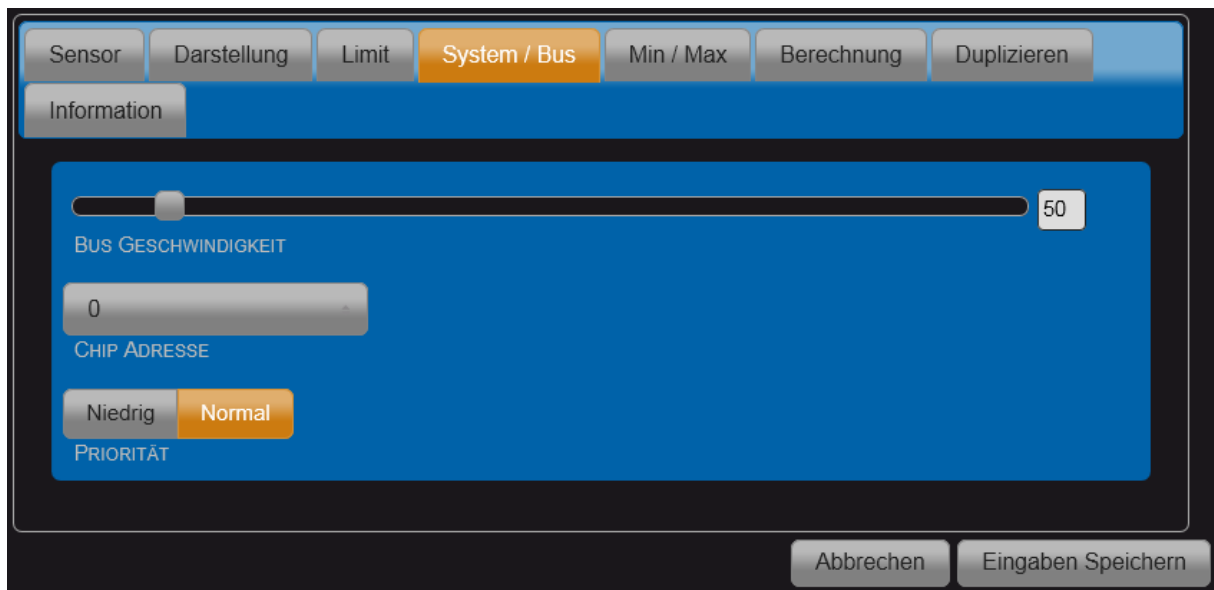
- Input field: 0, Label: SENSOR ANZEIGE MINIMALWERT, Unit: [0]
- Input field: 1200, Label: SENSOR ANZEIGE MAXIMALWERT, Unit: [1200]
- Input field: 1, Label: SENSOR UNTERER SCHWELLENWERT
- Input field: 1080, Label: SENSOR OBERER SCHWELLENWERT
- Checkbox:  Durchschnittswert über 0 Meßwerte bilden. Label: DURCHSCHNITTSWERT ÜBER 0 MEßWERTE BILDEN.

At the bottom right, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Eingaben Speichern'.

- Sensor Anzeige Minimalwert:
- Sensor Anzeige Maximalwert:
- Sensor unterer Schwellenwert:
- Sensor oberer Schwellenwert:
- Durchschnittswert über Messwerte bilden: Einstellungen: Ausgeschaltet oder 1 – 100.

## System / Bus

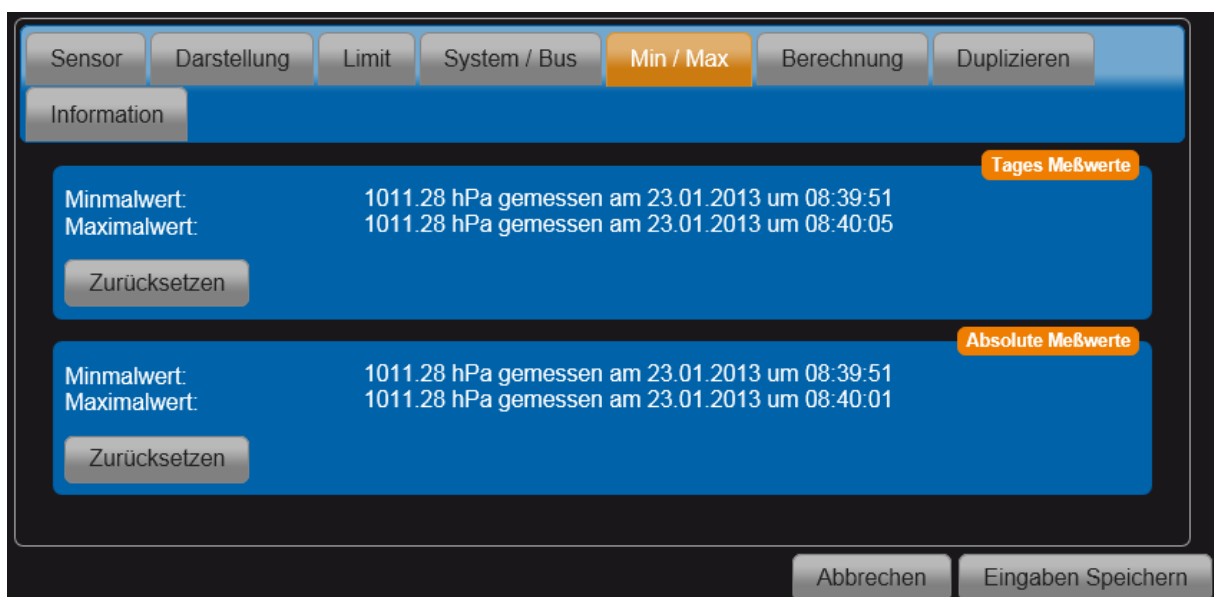
Diese Anzeige erscheint nur bei aktivierter Expertenansicht im Menu „Geräte Einstellung“



- Bus Geschwindigkeit: Wird der Sensor mit einer längeren Leitung betrieben, kann es notwendig sein die Geschwindigkeit herunterzusetzen. Je größer dieser Wert ist, desto langsamer wird der Bus getaktet.
- Chip Adresse: An verschiedenen Sensoren kann die Adresse manuell eingestellt werden. Wird diese nachfolgend am Sensor geändert, dann muss dieser Parameter angepasst werden.
- Priorität: Alle Sensoren mit Priorität „Normal“ werden jede Sekunde abgefragt. Bei Sensoren mit Priorität niedrig werden jeweils nur jeweils einer im Anschluss an die Sensoren mit normaler Priorität abgefragt. Das bedeutet, dass bei 10 Sensoren mit Priorität niedrig jeder einzelne nur alle 10 Sekunden erneut abgelesen wird. Die niedrige Priorität entlastet das Gerät und kann die Reaktionsgeschwindigkeit beim Webseitenaufbau verbessern. Außerdem arbeiten dann Temperatursensoren genauer, weil die Selbsterwärmung durch den Messvorgang verringert wird.

## Min / Maximal-Wert

Es wird der Minimal und der Maximal-Wert eines Tages und die Werte über die gesamte Laufzeit angezeigt.



## Berechnung

Zur Anpassung der Angezeigten oder in virtuellen Sensoren verwendeten Sensorwerte. Durch aktivieren dieser Berechnung kann der Sensorwert skaliert oder mit einem Offset versehen werden.

The screenshot shows a configuration window with a top navigation bar containing buttons for 'Sensor', 'Darstellung', 'Limit', 'System / Bus', 'Min / Max', 'Berechnung' (highlighted), and 'Duplizieren'. Below the navigation bar is an 'Information' tab. The main content area has two buttons: 'Aktiviert' and 'Deaktiviert' (highlighted). Below these buttons is the text 'BERECHNUNGSFUNKTION AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN'. An example calculation is provided: 'BEISPIEL: (SENSOR WERT + ADDITION 1) \* MULTIPLIKATION 1 = NEUER WERT (31,10 + 10) \* 2 = 82,2' and '((SENSOR WERT + ADDITION 1) \* MULTIPLIKATION 1) \* MULTIPLIKATION 2 = NEUER WERT((31,10 + 10) \* 2) \* 2) = 164,4'. There are four input fields: the first contains '0' and is labeled 'ADDITION 1'; the second contains '1' and is labeled 'MULTIPLIKATION 1'; the third contains '0' and is labeled 'ADDITION 2'; the fourth contains '1' and is labeled 'MULTIPLIKATION 2'. At the bottom right are buttons for 'Abbrechen' and 'Eingaben Speichern'.

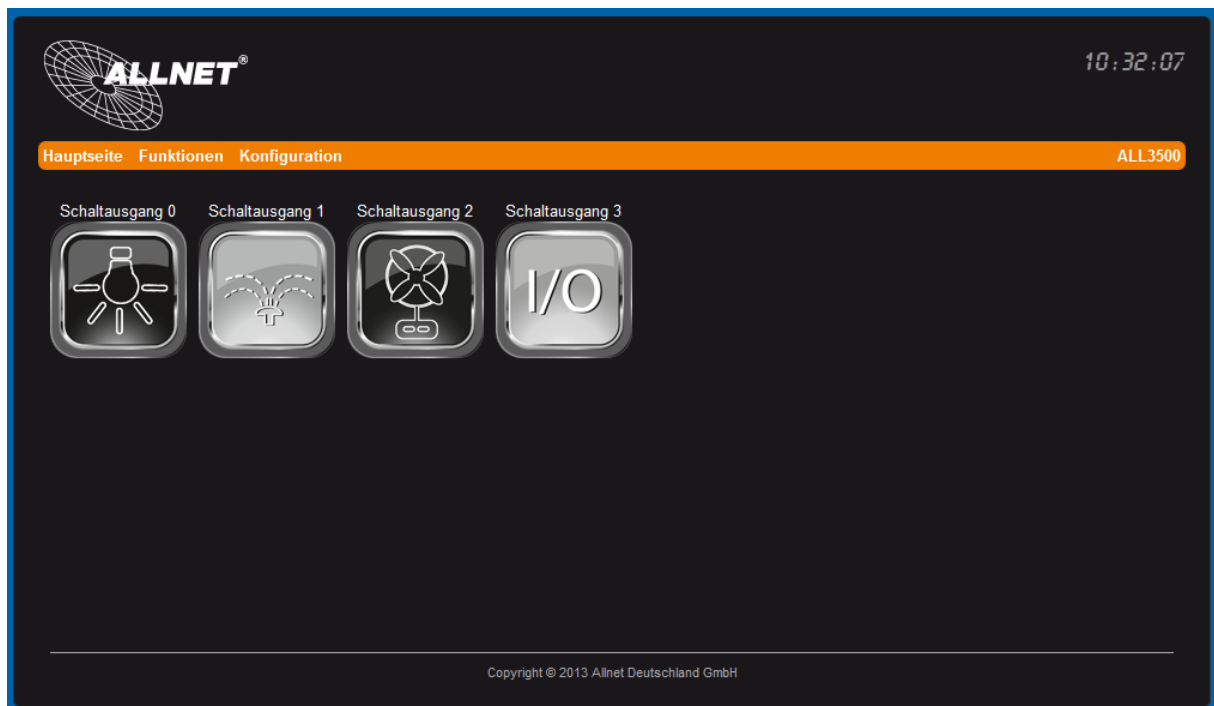
## Duplizieren

Durch Duplizieren kann ein Sensor mehrfach verwendet werden. Als Beispiel soll gleichzeitig eine Darstellung als Instrument und als Diagramm auf der Hauptseite dargestellt werden.

The screenshot shows a configuration window with a top navigation bar containing buttons for 'Sensor', 'Darstellung', 'Limit', 'System / Bus', 'Min / Max', 'Berechnung', and 'Duplizieren' (highlighted). Below the navigation bar is an 'Information' tab. The main content area has a text input field containing 'Sens1 Diagramm|' with the label 'SENSOR NAME FÜR DUPLIKAT' below it. Below this is a button labeled 'Sensor Duplizieren' and the text 'ES WIRD 1:1 KOPIE DES GEWÄHLTEN SENSORS ANGELEGT'. At the bottom right are buttons for 'Abbrechen' and 'Eingaben Speichern'.

## Schalttafel

Auf der Schalttafel werden für alle eingerichteten Aktoren der aktuelle Status angezeigt. Die Konfigurierung der Darstellung und das Anlegen neuer Aktoren erfolgt unter „Funktion“ > „Externe Aktoren“



Durch anklicken der Icons kann der Zustand des Aktors geändert werden.

## Reset

Es kann vorkommen, dass Ihr ALL3500 durch fehlerhafte Benutzereinstellungen nicht mehr erreichbar ist, dass ein Passwort gesetzt und vergessen wurde, etc. In diesem Fall können Sie mittels der folgenden Reset-Prozedur alle Einstellungen im Gerät wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen (alle Einstellungen und Werte gehen dabei verloren): Gerät stromlos machen. Mittels eines nichtleitenden spitzen Gegenstandes (z.B. einem Zahnstocher) den RESET-Taster durch das kleine Loch neben dem USB Steckplatz drücken und gedrückt halten (DER KNOPF MUSS GEDRÜCKT BLEIBEN!). Die ALL3500 nun mit Strom versorgen und ca. 3 Minuten warten Bis die BUS-LED zu blinken beginnt. **ERST JETZT** den Taster wieder loslassen. Danach ist der Reset-Vorgang abgeschlossen und alle Einstellungen sind wieder im Auslieferungszustand.

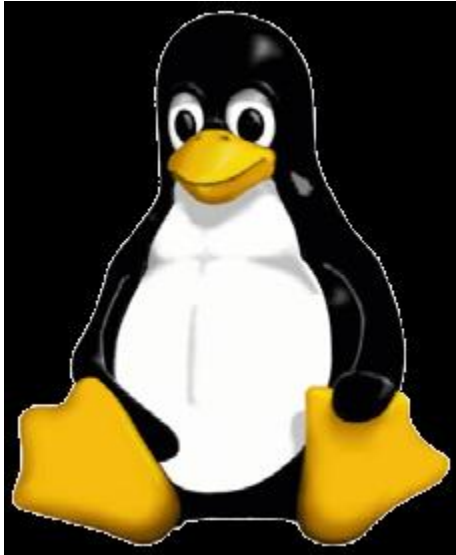
## Reinigung

Ziehen Sie vor jeder Reinigung des Gerätes das Steckernetzteil aus der Netz-Steckdose. Verwenden Sie bei der Reinigung ein leicht feuchtes und weiches Tuch (am besten ein Mikrofasertuch). Benutzen Sie für die Reinigung auf keinen Fall Putzmittel, Alkohol oder sonstige Lösungsmittel. Bitte beachten Sie, dass sich innerhalb des Gehäuses eine moderne Elektronik befindet. Verwenden Sie daher niemals so viel Wasser oder Reinigungsmittel, dass dieses durch die seitlichen Lüftungsschlitze (Löcher) oder durch die kleinen Spalten zwischen dem Metallrahmen oder durch die Aussparungen der Anschlüsse in das Innere des ALL3500 eindringen kann. Sollte es dennoch passieren, schließen Sie das Gerät auf keinen Fall wieder an und kontaktieren Sie bitte unseren Support.

## Technische Daten

Anschlüsse extern	4x RJ45 Sensor und Aktor-Ports
	1x RS232 Console
	1x USB 2.0
	4x DC Stecker / Relais 230V 8A
	4x Kontakteingang für externe Taster
Anschlüsse intern	1x Temperatursensor onboard
Netzwerk	1x RJ45 Ethernet 10/100BaseTX
	2,4 GHz Wireless N, bis zu 300 Mbps nach IEEE802.11b/g/n
Netzwerk Protokolle	HTTP/HTTPS, TCP/IP, NNTP, SMTP, FTP, SSH
Betriebssysteme:	alle netzwerkfähigen Betriebssysteme
Stromversorgung	externes 12V DC 1A Netzteil Stromverbrauch ca. <3W (ohne Zusatzmodule)
Abmessung und Gewicht	200 * 80 *30mm (Breite * Tiefe * Höhe)
	350g
	Aluminiumgehäuse
Temperatur Betrieb:	5 - 40°C
Luftfeuchtigkeit:	10% - 85% (nicht kondensierend)
Temperatur Aufbewahrung:	-20 - 60°C
Luftfeuchte Aufbewahrung:	5% - 90% (nicht kondensierend)
Kennzeichnung	CE, RoHS





## GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991, Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA. Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

### Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by **ALL4500 IP Sensoric Appliance** the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too. When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things. To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it. For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights. We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software. Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations. Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any **ALL4500 IP Sensoric Appliance** patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

### GNU GENERAL PUBLIC LICENSE - TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The „Program“, below, refers to any such program or work, and a work based on the Program“ means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term „modification“.) Each licensee is addressed as „you“. Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.
1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.
  2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these

conditions: a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change. b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License. c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.) These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it. Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program. In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following: a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or, b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or, c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.) The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable. If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program. If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances. It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to

distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice. This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and „any later version“, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

#### NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM „AS IS“ WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

#### END OF TERMS AND CONDITIONS

Copyright © 2010. All rights reserved.

No part of this document may be reproduced, republished, or retransmitted in any form or by any means whatsoever, whether electronically or mechanically, including, but not limited to, by way of photocopying, recording, information recording, or through retrieval systems without the express written permission of the owner. Product specifications contained in this document are subject to change without notice. All other company or product names mentioned are used for identification purposes only and may be trademarks of their respective owners.

Manufacturer: ALLNET® GmbH

ALLNET Deutschland GmbH

Maistrasse 2

82110 Germering

Tel. +49 89 894 222 22

Fax +49 89 894 222 33

E-Mail: [info@allnet.de](mailto:info@allnet.de)



## CE-Declaration of Conformity

For following equipment:

Germering, January 24, 2013

### ALL3500 IP Home Automation Central server



The safety advice in the documentation accompanying the products shall be obeyed. The conformity to the above directive is indicated by the CE sign on the device.

The Allnet ALL3500 conforms to the Council Directives of 1999/5/EC.

This equipment meets the following conformance standards:

Essential requirement		Applied Specifications/Standards	Documentary Evidence
Art.3.1(a)	Safety	EN60950	BCTC-12120885S
Art.3.1(b)	EMC	ETSI EN301 489	BCTC-12122598
Art.3.2	Radio	ETSI EN300 328	BCTC-12122599

The EUT described above has been tested by us with the listed standards and found in compliance with the council RTTE directive 99/5/EC. It is possible to use CE marking to demonstrate the compliance with this Directive. The scope of evaluation relates to the submitted documents only. It is only valid in connection with the test report number: BCTC-12120885S / BCTC-12122598/ BCTC-12122599.

This equipment is intended to be operated in all countries.

This declaration is made by  
ALLNET Computersysteme GmbH  
Maistraße 2  
82110 Germering  
Germany

Germering, 24.01.2013

  
\_\_\_\_\_  
Wolfgang Marcus Bauer  
CEO